

Am Zeuthener See

APRIL 2025 | AUSGABE # 3

Im Mittelteil
dieser Ausgabe
AMTSBLATT
der Gemeinde
Zeuthen

111 Jahre Martin Luther Kirche Zeuthen

Gestern. Heute. Morgen. **S. 27**



650 Jahre

Die Menschen dahinter

..... SEITE 3

Herzstück

Ehrenamt in Zeuthen

..... SEITE 8

Perspektiven

Die Ausbildung bei DESY

..... SEITE 28

Liebe Zeuthenerinnen und Zeuthener,



die ersten wärmenden Sonnenstrahlen des Frühlings wecken nicht nur die Natur, sondern auch in uns die Vorfreude auf all das, was vor uns liegt. Mit dem Frühling kommt die Zeit des Aufbruchs, des Wachstums – und der Rückblicke. Vor fast genau einem Jahr durfte ich mein Amt als Bürgermeister antreten. Ein Jahr voller Begegnungen, Gespräche und Erfahrungen liegt hinter mir – ein Jahr, das mich tief beeindruckt hat.

Was mich am meisten bewegt? Das sind Sie – die Menschen in unserer Gemeinde! Ihre Energie, Ihr Engagement und Ihre Ideen zeigen mir jeden Tag aufs Neue, wie lebendig und vielfältig unser Zusammenleben ist. Ob im Ehrenamt, in der Kinder- und Jugendarbeit, in den Vereinen oder in der Seniorenhilfe – überall spüre ich, mit wie viel Herzblut und Hingabe Sie sich für unsere Gemeinde einsetzen. Dafür möchte ich Ihnen von Herzen danken!

Das zurückliegende Jahr war aber auch gekennzeichnet von einer intensiven Bestandsaufnahme und dem Vorantreiben wichtiger Themen. Exemplarisch möchte ich hier die Fertigstellung unseres Bahnhofs, den Ausbau der L 401, das Thema der niveaufreien Bahnquerung, den Fluglärm, die Errichtung einer weiteren Grundschule in Zeuthen, den Neubau eines Hospizes, den Bau eines neuen EDEKA-Marktes in Miersdorf, die Unterstützung unserer Gewerbetreibenden, den Bau des Radweges entlang der L 402, den grundhaften Ausbau der Forstallee, die Fertigstellung unseres Hortgebäudes, die Planung eines interkommunalen Radweges, die Planung der Festwiese in Miersdorf, die Planung zur Bebauung des Grundstückes hinter der Miersdorfer Kirche neben vielen weiteren wichtigen Themen und Anliegen der Bürgerinnen und Bürger benennen. Ich möchte an dieser Stelle allen Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertretern danken, die in aller Verantwortung und stets konstruktiv die zurückliegenden Entscheidungen für unseren Ort mitgestaltet und mitgetragen haben. Jede Entscheidung ist ein Gemeinschaftswerk.

Gemeinsam haben wir bereits viele Projekte erfolgreich zum Abschluss gebracht. Viele Weitere konnten wir anstoßen und auf den Weg bringen. Unser aller oberstes Ziel ist stets, unsere Gemeinde lebenswerter und zukunftssicherer zu gestalten.

In dieser Ausgabe der Zeitung „Am Zeuthener See“ werfen wir einen Blick auf das beeindruckende Engagement unserer Mitbürger. Wir feiern 650 Jahre Zeuthen – ein Jubiläum, das ohne die engagierte Arbeit des Festkomitees nicht möglich wäre. Wir freuen uns über den gelungenen Auftakt zur Kinder-, Jugend- und Bürgerbeteiligung, über das Ehrenamt als Herzstück unseres Gemeinwesens und über zahlreiche weitere Initiativen.

Gleichzeitig blicken wir nach vorne: Die Digitalisierung der Ortschronik bringt unsere Geschichte ins 21. Jahrhundert, das Senioren-Digitalcafé hilft dabei, digitale Chancen für alle nutzbar zu machen, und exzellente Ausbildungsperspektiven bei DESY geben der nächsten Generation eine vielversprechende Zukunft. Unsere Sportler, Musiker und Vereine zeigen immer wieder, wie stark unser Zusammenhalt ist.

Liebe Zeuthenerinnen und Zeuthener, lassen Sie uns diesen Weg gemeinsam weitergehen. Mit Mut, Weitblick und der Bereitschaft, auch schwierige Entscheidungen zu treffen. Ich freue mich auf ein weiteres Jahr voller Ideen, Gespräche und gemeinsamer Erfolge – für ein lebenswertes und starkes Zeuthen.

Herzlichst, Ihr

Philipp Martens
Bürgermeister

ZAHL DES MONATS

52

Tore erzielte die U-14 Mannschaft der Grundschule am Wald beim Landesfinale „Jugend trainiert für Olympia“ am 13. März hier in Zeuthen. In den vier Spielen kassierte die Mannschaft nur 26 Gegentore, landete damit auf Platz Eins des Turniers und qualifiziert sich damit für das Bundesfinale in Berlin. Ein hervorragendes Ergebnis, worauf die Spieler, Trainer, Lehrer, Schulleitung und ganz Zeuthen stolz sein kann!

KOPF DES MONATS

In dieser Ausgabe möchten wir nicht nur einem Kopf danken, sondern gleich mehreren – den engagierten Mitgliedern der Heimatfreunde Zeuthen e. V..



Gerade in diesem besonderen Jahr für Zeuthen leisten die Heimatfreunde wertvolle Arbeit, indem sie historische Akten durchforsten und Informationen zu bedeutenden Gebäuden zusammentragen. Ihr Wissen fließt in ein Buch sowie auf historische Tafeln ein, die unter anderem die Geschichte der zahlreichen ehemaligen Gasthäuser der Gemeinde beleuchten. Zudem organisieren sie in diesem Jahr Rundgänge zur Ortschronik und lassen so die Vergangenheit Zeuthens lebendig werden.

Wir danken den Heimatfreunden Zeuthen e. V. für ihr unermüdliches Engagement und ihren Beitrag zur Bewahrung unserer Geschichte!

THEMEN DES MONATS

Digitalisierung

Ortschronik im 21. Jahrhundert

Seite 11

Erfolgsprojekt

Kümmern im Verbund feiert Geburtstag

Seite 25

Triumph

Grandioser Sieg im Handball

Seite 31

650 JAHRE ZEUTHEN



Die Menschen dahinter: Das Festkomitee



Foto: Kathi Mende

Die Zusammensetzung des Festkomitees variiert von Treffen zu Treffen. Es gibt einen „harten Kern“ sowie Akteure, die themenbezogen hinzukommen.

» **Dieses Jahr steht ganz im Zeichen von 650 Jahre Zeuthen. Ein Anlass, der nicht nur die Geschichte unseres Ortes würdigt, sondern auch die Menschen, die ihn lebendig machen. 650 Jahre Zeuthen steht für Geschichte, Gemeinschaft und gelebte Tradition.**

Schon ein Blick in den Veranstaltungskalender zeigt, dass 2025 ein außergewöhnliches Jahr voller Feierlichkeiten, Begegnungen und unvergesslicher Momente wird. Der absolute Höhepunkt ist das Festwochenende vom 11. bis 13. Juli, für das die Vorbereitungen bereits auf Hochtouren laufen.

Doch wer steckt eigentlich hinter den Planungen und der Organisation dieses besonderen Jahres?

Das Festkomitee: Herzstück der Jubiläumsfeier

Hinter den Kulissen engagiert sich eine beeindruckende Gruppe von Menschen, die mit Herzblut und viel Einsatz dieses Jubiläumsjahr gestalten. Vertreterinnen und Vertreter aus Vereinen und Initiativen, Mitglieder der Gemeindevertretung,

Bürgerinnen und Bürger sowie Mitarbeitende der Verwaltung – sie alle bilden das Festkomitee. Als beratendes und steuerndes Gremium sorgt es dafür, dass die Veranstaltungen optimal geplant, organisiert und miteinander vernetzt werden.

Zu den zentralen Aufgaben des Festkomitees gehören die Koordination der verschiedenen Akteure, die Kommunikation mit Vereinen, Gewerbetreibenden und

weiteren Beteiligten sowie die Übernahme und Vermittlung von Verantwortlichkeiten. All das geschieht ehrenamtlich – neben dem Berufs- und Familienleben der engagierten Mitglieder.



Übrigens:

Unsere **Jubiläumsbriefmarke** ist da – und hat es schon bis nach Amerika geschafft! Die limitierte Sonderedition gibt es in der Postfiliale, im Kiosk13. Außerdem wurden unsere **Jubiläums-Aufkleber** bereits weltweit gesichtet. Ein Foto zeigt sogar einen in Dubai! Natürlich nur als Andenken, denn dort wäre das Ankleben nicht erlaubt.

Und es kommt noch besser: Bald startet der **Jubiläums-Onlineshop**! Hier kann jeder sein eigenes T-Shirt, Hoodie, Tasse und alles was das Herz begehrt mit dem Jubiläumslogo gestalten und bestellen. Der regelmäßige Blick auf die Gemeindefestwochenende lohnt sich!



Zusammenkommen, Ideen schmieden, umsetzen

Der Aufruf zur Mitgestaltung der 650-Jahr-Feier wurde im August 2024 gestartet. Seitdem treffen sich 20 bis 30 engagierte Personen regelmäßig zu dynamischen und kreativen Planungstreffen. Neben einem „harten Kern“ gibt es themenbezogen weitere Mitwirkende, die mit ihren Ideen und Tatkraft zur Umsetzung des Jubiläums beitragen.

Bei dem Treffen des Festkomitees im März stand insbesondere das Festwochenende im Fokus. Die heiße Phase der Planung hat begonnen – und es ist beeindruckend zu sehen, mit welchem Engagement und welcher Leidenschaft die Ver-

antwortlichkeiten auf viele Schultern verteilt werden. Wer selbst schon einmal eine größere Feier organisiert hat, weiß, welcher Einsatz und welche Detailarbeit dahinterstecken. Wenn es sich dann um ein öffentliches Fest dieser Größenordnung handelt, vervielfachen sich die Herausforderungen. Umso bewundernswerter ist es, dass so viele Menschen sich mit Herz und Hingabe für das Gelingen einsetzen.

Ein Fest für die ganze Gemeinde

Eines steht fest: Alle Bürgerinnen und Bürger dürfen sich auf ein Festwochenende freuen, das zeigt, wie lebendig, gemeinschaftlich und liebenswert unser

Zeuthen ist. Es wird ein Fest sein, das nicht nur zurückblickt, sondern auch in die Zukunft weist – getragen von dem Engagement derer, die sich in das Festkomitee und darüber hinaus einbringen.

Übrigens: Der Titel des Festwochenendes wurde beim letzten Treffen des Festkomitees in einem demokratischen Prozess festgelegt. Mit großer Mehrheit fiel die Wahl auf:

„650 Jahre – Ein Jahr. Ein Fest.“

Freuen wir uns also gemeinsam auf ein Jubiläumsjahr, das in Erinnerung bleiben wird – dank der Menschen, die es mit Leben füllen!

| KATHI MENDE, GEMEINDE ZEUTHEN

– Veranstaltungskalender April/Mai 2025 –

WANN?	WAS?	WO?
SAMSTAG 05.04. 9 Uhr	Umwelttag in Zeuthen Zeuthen räumt auf.	Waldgebiete: Am Heideberg Kienpfuhl Flussviertel Höllengrund
MONTAG 07.04. 14 Uhr	30 Jahre Grundschule am Wald Tag der offenen Tür	Grundschule am Wald, Forstallee 66
DIENSTAG 08.04. 15 Uhr	Zeuthen Open Streets Osterbasteln	Miersdorfer Chaussee
DONNERSTAG 10.04. 18 Uhr	„Nicht aus Adams Rippe“ Vernissage zur Ausstellung mit Michele Meister und Boris Pfeiffer, Bilder – Gedichte – Lesung – Gespräch	Gemeinde- und Kinderbibliothek, Dorfstraße 22
FREITAG 11.04. 19 Uhr	Clubabend im Bürgerhaus: „Oh Du lieber Augustin“ von Hans Christian Andersen Eine Musikalische Lesung mit Elisabeth Richter-Kubbutat und dem Knobelsdorff-Ensemble der Staatskapelle Berlin	Bürgerhaus Zeuthen, Goethestraße 26b
SAMSTAG 12.04. 15 Uhr	Fontane in Marquardt Der Fontanekreis Zeuthen lädt ein: Alte und neue Geschichten aus dem Havelland	DESY Zeuthen, Platanenallee 4
DONNERSTAG 17.04. 18 Uhr	Traditionelles Osterfeuer	Rüstzug Miersdorf, Dorfstraße 13
SONNTAG 20.04. 10.45 Uhr	Oster-Familien Gottesdienst im Freien, vor der Kirche, mit Posaunenchor. Sie sind herzlich willkommen!	Martin Luther Kirche, Schillerstraße 2
MITTWOCH 30.04. 17 Uhr	80 Jahre Ende des 2. Weltkrieges Dr. Frank Zemke liest „Aus den Kriegstagebüchern eines jungen Mannes“	Gemeinde- und Kinderbibliothek, Dorfstraße 22
DONNERSTAG 01.05. 14 Uhr	Kinderfest der Demokratie Neben fröhlichen Aktionen für kleine und große Kinder, wie Hüpfburg, Ponyreiten, Märchenzelt, Malwettbewerb, Bobby-Car-Rennen u. a., werden Vertreter aller Fraktionen der Zeuthener Gemeindevertretung anwesend sein. Spielerisch können sich Kinder und Erwachsene mit kommunalpolitischen Themen vertraut machen. Anregungen, Hinweise und offene Diskussionen sind ausdrücklich erwünscht.	Rundum die Bühne am Sport- und Kulturzentrum, Schulstraße 4
SAMSTAG/SONNTAG 03./04.05.	Freiluftgalerie, die Kunst unter freiem Himmel erlebbar macht Die Ausstellung wird am Wochenende der offenen Ateliers stattfinden. Den Auftakt bildet die erste Ausstellung unter dem Titel „Zeuthen und das Dahmeland im Licht der Kunst“, die anlässlich des 650-jährigen Jubiläums von Zeuthen die Schönheit unserer Heimat in den Mittelpunkt stellt.	Lindenallee, Ecke Kastanienallee

DONNERSTAG 08.05. 10 Uhr	80. Jahrestag der Befreiung vom Nationalsozialismus und Ende des 2. Weltkrieges Gedenkveranstaltung mit Kranzniederlegung am Ehrenmal in Miersdorf	Ehrenmal in Miersdorf
SAMSTAG 10.05. 18 Uhr	111 Jahre Martin Luther Kirche Zeuthen: Konzert des Streichorchesters der Musikschule priMus Zeuthen sowie Informationen zu Bau und Kunst in der Kirche	Martin Luther Kirche, Schillerstraße 2
SAMSTAG 10.05. 21 Uhr	BÜRGERMOVE 80er - 90er - 2000er - Schlager, Oldies, Charts, Line Up: Tony Pardeike (Pirates Berlin, Busche Club), Special Act: Sidney King mit DJ RE PETE“	Sport- und Kulturzentrum
SAMSTAG/SONNTAG 10./11.05.	Krümelregatta für Segelkinder	BSV AdW, Platanenallee 7
SONNTAG 11.05. 9 Uhr	1. Zeuthener Kinderflohmarkt auf dem Siegertplatz	Siegertplatz
SONNTAG 11.05. 11 Uhr	111 Jahre Martin Luther Kirche Zeuthen: Festgottesdienst mit der Aufführung von Kantaten danach Büfett, Kirchenführung, Orgelführung, Turmbesteigung, Kinderfest... und um 17 Uhr ein Orgelkonzert	Martin Luther Kirche, Schillerstraße 2
SAMSTAG 17.05. 9 Uhr	Seifenkistenrennen am Heideberg	Heideberg
SAMSTAG 17.05. 19 Uhr	Clubabend im Bürgerhaus: Kaffehausmusik der „Goldenen Zwanziger“ mit dem Knobelsdorff-Ensemble Berlin der Staatskapelle Berlin	Bürgerhaus Zeuthen, Goethestraße 26b
SONNTAG 18.05. 10.30 Uhr	Mit den Heimatfreunden auf historischen Spuren unterwegs Rundgang durch Zeuthen und Miersdorf“	Treffpunkt: Martin Luther Kirche
DONNERSTAG 22.05. 16.30 Uhr FREITAG 23.05. 15.15 Uhr	Beat bau'n Der Kulturverein Zeuthen e.V. lädt ein: Workshop für Kinder und Jugendliche im Jugendclub unter Zusammenarbeit mit der Musikschule „Berliner Stadtmusikanten“. In dem Zwei-Tages-Workshop werden gemeinsam mit dem erfolgreichen Berliner DJ und Techno Produzent Marco Resmann eigene Tracks und Beats erarbeitet. Am letzten Tag können die Kinder/Jugendlichen ihre Ergebnisse im Rahmen der offenen Bühne präsentieren.	Jugendclub Zeuthen, Dorstraße 12
FREITAG 23.05. 17 Uhr	„Spreewald Marathon“ Autorenlesung mit Franziska Steinhauer	Gemeinde- und Kinderbibliothek, Dorfstraße 22
FREITAG 23.05. 18 Uhr	Bühne für alle ab 13 Jahren Der Kulturverein Zeuthen e. V. öffnet die Bühne für alle ab 13 Jahren, die ihr Talent präsentieren möchten. Ob eigene Texte, Musik, Tanz, Comedy oder andere kreative Beiträge – alles ist willkommen, solange die maximale Auftrittszeit von 5 Minuten eingehalten wird. Komm vorbei, bring Freunde mit und erlebe einen Abend voller Kreativität und Überraschungen!	Jugendclub Zeuthen, Dorstraße 12
SAMSTAG 24.05.	Wimpelmalfest für das Jubiläumswochenende	Haus der Begegnungen, Forstweg 30
SAMSTAG/SONNTAG 24./25.05.	Laserregatta der Segelgemeinschaft Zeuthen e. V. auf dem Zeuthener See	Dorfaue 3
SONNTAG 25.05. 10 Uhr	Weißer Tafel – Gemeinsames Picknick Kommen Sie in die Miersdorfer Chaussee. Freuen Sie sich auf Gespräche miteinander und den Tausch kulinarischer Köstlichkeiten untereinander. Kommen Sie vorbei und bringen Sie am besten gleich Ihre Nachbarn mit.	Miersdorfer Chaussee



JAHRE 1375-2025
MITEINANDER
IN ZEUTHEN

ERFOLGREICHER AUFTAKT FÜR AKTIVE KINDER- UND JUGENDBETEILIGUNG IN ZEUTHEN

Fachausschuss lud in den Jugendclub ein

» Die Mitglieder des Fachausschusses für Soziales, Bildung, Kultur und Familie (SBKA) haben gemeinsam mit dem Bürgermeister, der Verwaltung und weiteren Akteuren aus dem Bildungs- und Jugendbereich ein neues Format entwickelt, das ein Erfolg versprechender Start für die zukünftige Beteiligung der jungen Generation ist. Die SBKA-Sitzung am 25. Februar 2025 war speziell darauf ausgerichtet, Kinder und Jugendliche aktiv in die Kommunalpolitik einzubinden und fand als erste offene Sitzung im Jugendclub Zeuthen statt.

Im Mittelpunkt des Abends stand die Frage, wie die Einwohnerbeteiligungssatzung und hier speziell die Kinder- und Jugendbeteiligung mit Leben gefüllt und damit die junge Generation künftig mehr an politischen Entscheidungsprozessen beteiligt werden kann. Bereits zum Auftakt um 17:30 Uhr sorgte ein gemeinsames Essen mit selbstgebackenem Brot und leckerer Chili sin carne für eine angenehme Einstimmung. In den Gesprächen mit den Kindern und Jugendlichen wurde gezielt danach gefragt, was sie bewegt, was ihnen gefällt und was sie stört. Der direkte Austausch fand nicht nur am Sitzungstisch statt, sondern auch in ungezwungener Atmosphäre beim Billard- und Tischkicker-Spielen.



Im Vorfeld der Fachausschusssitzung nutzten die Kinder die Möglichkeit, direkt ins Gespräch zu kommen – wie hier mit Bürgermeister Philipp Martens und Schulleiterin Christine Schleifring.

Anschließend wurde die offene Ausschusssitzung um 19 Uhr eingeläutet, die auf große Resonanz stieß.

In lockerer Atmosphäre erhielten die anwesenden Kinder und Jugendliche erste Einblicke in die Arbeit der Gemeindevertretung und konnten der anschließenden Beratung zu jugendrelevanten Themen folgen. Die Ausschussvorsitzende, Christine Naumann, gab Einblicke in

die Formalien und Regularien einer Fachausschusssitzung und stellte eine wichtige Neuerung vor: Ab sofort gibt es in diesem Ausschuss eine Kinder- und Jugendfragerunde, in der junge Menschen ihre Anliegen und Fragen einbringen können – sei es vorab schriftlich oder direkt zu Beginn der Sitzungen.

Die positive Stimmung des Abends und die rege Beteiligung zeigen, dass dieser Auftakt gelungen ist. Auch wenn das Format noch „in den Kinderschuhen steckt“, besteht die Hoffnung darauf aufbauen und es weiterentwickeln zu können. Zusätzlich lieferten die an diesem Abend geplanten Vorträge zur Demokratiebildung an der Grundschule am Wald und an der musikbetonten Gesamtschule „Paul Dessau“ sowie ein Impulsreferat zum Thema Schüler*innenhaushalte wertvolle Einblicke in die Beteiligungsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche.

An diesem Abend wurde ein weiterer bedeutender Schritt in Richtung einer verstärkten Einbindung junger Menschen in Zeuthen getan. Der erfolgreiche Auftakt zeigt: Die junge Generation hat viel zu sagen – und es lohnt sich, genau hinzuhören.



Die Vorsitzende des Fachausschusses Christine Naumann und Bürgermeister Philipp Martens eröffnen die eigentliche Sitzung und erläutern die Beteiligungsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche.

Fotos: Kathi Mende

DAS WAR DAS FRÜHLINGSKONZERT IN ZEUTHEN

Ein musikalisches Feuerwerk zum Frühlingsbeginn!

» Was für ein Abend! Das Frühlingskonzert anlässlich des 650-jährigen Jubiläums der Gemeinde Zeuthen war ein wahres Fest der Musik. Am 1. März verwandelten das Landespolizei-Orchester Brandenburg (LPO) und die beiden herausragenden Solisten Amélie Dobler und Michael Heller das Sport- und Kulturzentrum in eine klangvolle Zeitmaschine, die das Publikum auf eine Reise durch 65 Jahre Musikgeschichte mitnahm.

Von den ersten Tönen an war die Begeisterung spürbar. Ob Pop, Rock, Musical oder Jazz – die Musikerinnen und Musiker des LPO bewiesen eindrucksvoll ihre Vielseitigkeit und Spielfreude. Mit Stücken wie „Kiss Me, Kate“, „I Wanna Dance with Somebody“ und „This is Me“ brachten sie den Saal zum Beben. Es fiel schwer, auf den Sitzen zu bleiben – das Publikum wippte, klatschte und sang begeistert mit.

Ein besonderes Highlight waren die beiden Solisten des Abends. Amélie Dobler, die mit ihrer ausdrucksstarken Stimme und präzisen Interpretation brillierte, verzauberte die Zuhörer mit ihrer gefühlvollen Darbietung. Die international gefeierte Sängerin, bekannt aus Erfolgsproduktionen wie „Tanz der Vampire“ und „Elisabeth“, bewies einmal mehr ihre unglaubliche Bühnenpräsenz und musikalische Bandbreite.

Ebenso beeindruckend war Michael Heller, der nicht nur mit seiner kraftvollen Stimme, sondern auch mit seiner charismatischen Ausstrahlung und mitreißenden Performance das Publikum in seinen Bann zog. Der vielseitige Bühnenstar, bekannt aus Musicals wie „Hairspray“ und „Tanz der Vampire“, bewies sein enormes Talent und sorgte für Gänsehautmomente.

Unter der Leitung von Christian Köhler zeigte das Landespolizei-Orchester Brandenburg einmal mehr, warum es als ei-



Fotos: Oli Hein

Das Landespolizei-Orchester gilt als eines der modernsten und vielseitigsten, wovon sich das Publikum an dem Abend überzeugen konnte.



Beeindruckten durch brillanten und ausdrucksstarken Gesang. Die Solisten Amélie Dobler und Michael Heller.

terte das Ensemble Jung und Alt gleichermaßen.

Es war ein Abend voller Emotionen, mitreißender Klänge und unvergesslicher Momente – das Frühlingskonzert war ein voller Erfolg! Die Gemeinde Zeuthen feierte ihr Jubiläum mit einer Musikshow, die noch lange in Erinnerung bleiben wird. Danke an alle Mitwirkenden für diesen grandiosen Start in den musikalischen Frühling!

| KATHI MENDE, GEMEINDE ZEUTHEN



Das Frühlingskonzert war ein Höhepunkt des Jubiläumsjahres. Ganz nach dem Motto „Musik verbindet.“



Foto: Oli Hein

Herzlichen Dank an die Menschen, die Zeuthen zu einer lebens- und liebenswerten Gemeinde machen. Stellvertretend für alle wurden in diesem Jahr sieben Bürgerinnen und Bürger ausgezeichnet. V.r.n.l.: Vorsitzende der Gemeindevertretung Nadine Selch, Uwe Scotland, Marina Scholz, Sebastian Groba, Susanne und Mathias Stahl, Sonja Pansegrau, Bürgermeister Philipp Martens.

EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT

Herzstück unserer Gemeinde

» **In einer lebendigen Gemeinde wie unserer ist das Ehrenamt weit mehr als nur eine freiwillige Aufgabe – es ist das Fundament des gesellschaftlichen Miteinanders. Ohne den selbstlosen Einsatz zahlreicher Bürgerinnen und Bürger wären viele wertvolle Angebote und Projekte nicht denkbar. Sei es im kulturellen Bereich, im Sport, in der Pflege der Ortsgeschichte oder in der Unterstützung von Schulen und sozialen Projekten – das Ehrenamt bereichert unser Zusammenleben auf vielfältige Weise.**

Menschen, die sich in ihrer Freizeit engagieren, stärken den Gemeinsinn, sorgen für soziale Verbundenheit und tragen dazu bei, dass Zeuthen ein lebenswerter Ort bleibt. Ihr Einsatz ist oft leise, aber von unschätzbarem Wert. Diese Menschen verdienen Anerkennung und Wertschätzung.

Um dieses Engagement sichtbar zu machen und zu würdigen, lud Bürgermeister Philipp Martens Vertreterinnen und Vertreter von Vereinen und Initiativen, der Gemeindevertretung Zeuthen sowie Menschen, die mit den zu Ehrenenden eng zusammenarbeiten, sie unter-

stützen und begleiten am 1. März zu einer Feierstunde ins Bürgerhaus ein. Gemeinsam mit der Vorsitzenden der Gemeindevertretung, Nadine Selch, zeichnete er besonders verdiente Ehrenamtliche für ihren herausragenden Einsatz in den Kategorien Kultur, Sport, Ortschronik, gesellschaftlich wichtige Projekte sowie Unterstützung der Schulaktivitäten aus. „Ihre Geschichten und Projekte zeigen eindrucksvoll, wie stark das Ehrenamt unsere Gemeinde prägt und voranbringt“, dankte der Bürgermeister den zu Ehrenenden:

Karl Eibisch

... ist ein Mensch, ohne dessen unermüdeten Einsatz und umfassendes Wissen viele Projekte der Modellbahngruppe der Heimatfreunde Zeuthen e. V. nicht möglich gewesen wären. Sein Fachwissen in der computergestützten Konstruktion, der elektronischen Steuerung und der Computertechnik hat maßgeblich dazu beigetragen, dass Ausstellungen wie „150 Jahre Berlin-Görlitzer Eisenbahn“ im Jahr 2017 oder „70 Jahre S-Bahn nach KW“ im Jahr 2021 erfolgreich realisiert werden konnten. Doch

nicht nur seine technischen Fähigkeiten zeichnen ihn aus – er ist auch ein unermüdetlicher Forscher und Historiker. Durch seine akribischen Recherchen zur Geschichte konnten viele Details präzisiert und Gebäude originalgetreu nachgebildet werden. So ist ihm unter anderem die Verwirklichung der Modelle des Güterschuppens Zeuthen, des Ensembles „Lord-Shop“ sowie des Kaiserbahnhofs Halbe zu verdanken. Ein weiteres herausragendes Beispiel seines Engagements ist die Digitalisierung des Modell-Bahnhofs KW, die den Ausstellungsbetrieb erheblich störungsfreier gemacht und damit auf eine neue Stufe gehoben hat. Besonders hervorzuheben ist auch sein Einsatz für die Nachwuchsförderung: Den jungen Modellbahnern ist er ein geduldiger Lehrmeister, der mit großer Ruhe, Geduld und Leidenschaft sein Wissen weitergibt. Seine außerordentliche Hilfsbereitschaft und seine ausgleichende Art machen ihn zu einer unverzichtbaren Stütze der Heimatfreunde Zeuthen.

Nicht zuletzt hat er mit seinem Engagement wesentlich dazu beigetragen, dass die jährlichen Modellbahntage Zeuthen in den Oktoberferien weit über die Gemeindegrenzen hinaus bekannt

geworden sind – ein Erfolg, der ohne ihn nicht denkbar wäre. Leider konnte Herr Eibisch gesundheitsbedingt nicht an der Feierstunde teilnehmen. Deshalb nun auf diesem Weg: Lieber Karl Eibisch, Ihr Wirken ist von unschätzbarem Wert. Ihr Wissen, ihre Hilfsbereitschaft und Ihre Leidenschaft für die Modellbahn inspiriert viele. Dafür danken wir Ihnen von Herzen!

Sebastian Groba

... ist mit außergewöhnlichem Engagement und unermüdlischem Einsatz für den SC Eintracht Miersdorf/Zeuthen 1912 e. V. tätig. Neben seiner verantwortungsvollen Tätigkeit beim Löschzug Zeuthen widmet sich Sebastian Groba mit beeindruckender Hingabe den von ihm betreuten Mannschaften. Er ist nicht nur ihr Trainer, sondern auch Mentor, Organisator und Vorbild. Selbst wenn er temporär von engagierten Eltern unterstützt wird, trägt er die Hauptverantwortung für die jungen Spieler – und das mit bemerkenswerter Verlässlichkeit und Leidenschaft. Sein Engagement geht weit über das Training hinaus: Er organisiert die notwendigen Auswärtsfahrten im Rahmen der Spielpläne und trägt dabei die anfallenden Reisekosten aus eigener Tasche. Dies ist nur ein Beispiel für seine selbstlose Einsatzbereitschaft. Monatlich investiert er 20 bis 30 Stunden seiner Zeit – eine beeindruckende Leistung, die zeigt, mit wie viel Herzblut er sich für die Kinder und den Verein einsetzt. Doch seine Arbeit beschränkt sich nicht nur auf den sportlichen Erfolg. Vielmehr legt er mit seiner Sozialkompetenz den Grundstein für die persönliche Entwicklung der Kinder. Er formt sie zu echten Teamplayern, die lernen, respektvoll und fair miteinander umzugehen. Diese Werte prägen nicht nur ihr sportliches Miteinander, sondern auch ihren weiteren Lebensweg. Dank seines unermüdlischen Einsatzes von Herrn Groba werden die Grundlagen für die zukünftige Entwicklung des Vereins geschaffen. Sebastian Groba ist eine tragende Säule, ein Vorbild und ein Mensch, der mit seiner Leidenschaft und seinem Engagement Maßstäbe setzt.

Sonja Pansegrau

... ist eine außergewöhnliche Persönlichkeit, deren unermüdlischer Einsatz das kulturelle und sportliche Leben in Zeuthen auf einzigartige Weise prägt.

Mit großem Engagement und unerschütterlicher Leidenschaft setzt sich Frau Pansegrau zum einen für die Kultur in unserer Gemeinde ein. Als verantwort-

liche Schnittstelle zwischen dem Theodor-Fontane-Kreis Zeuthen und anderen Kultureinrichtungen sorgt sie für eine enge und fruchtbare Zusammenarbeit. Besonders liegt ihr dabei am Herzen, Fontane in Zeuthen lebendig zu halten. Mit viel Verantwortungsbewusstsein und Zuverlässigkeit betreut sie die Fontane-Ausstellung bei DESY und führt mit großer Sachkenntnis interessierte Besucher, Schülergruppen sowie Gäste aus dem In- und Ausland. Ihre Arbeit strahlt dabei weit über die Grenzen der Gemeinde hinaus und stärkt das kulturelle Bewusstsein in der gesamten Region.

Doch Frau Pansegrau engagiert sich nicht nur für die Kultur, sondern auch für den Sport. Seit 1983 ist sie Mitglied im Vereinsvorstand und nahezu ebenso lange Trainerin der Montagsportgruppe. Mit Fachwissen, Einfallsreichtum und einem unermüdlischen Einsatz sorgt sie für abwechslungsreiche und spannende Sportstunden. Sie bildet sich stetig weiter und schafft es mit hoher sozialer Kompetenz, alle Sportfreunde in ihre Gruppen einzubeziehen – was sich in der stetig wachsenden Teilnehmerzahl widerspiegelt. Durch ihre Begeisterung motiviert sie immer wieder aufs Neue und trägt damit wesentlich zur Förderung des Sports und des Gemeinschaftsgefühls in Zeuthen bei.

Durch ihre Energie, ihren Ideenreichtum und ihr großes Herz für Menschen bereichert Frau Pansegrau sowohl das kulturelle als auch das sportliche Leben in Zeuthen in besonderer Weise – ihr Wirken ist ein wertvoller Schatz für unsere Gemeinde!

Marina Scholz

... ist Vorsitzende des gemeinnützigen Vereins „Für ein lebenswertes Zeuthen“, aktiv bei WIND und gute Seele des „Hauses der Begegnungen“. Marina Scholz wird für ihren unermüdlischen Einsatz, ihr großes Engagement und ihre inspirierende Tatkraft für das Leben hier in Zeuthen geehrt.

Über viele Jahre hinweg war sie in der Gemeindevertretung aktiv und hat sich schon während ihrer beruflichen Tätigkeit vielseitig ehrenamtlich engagiert. Auch darüber hinaus setzt sie sich bis heute mit Herz und Verstand für die Gemeinschaft ein. Bei FeLZ bringt sie sich aktiv ein und trägt mit klugen Ideen und viel Tatkraft dazu bei, ein bürgerfreundliches Zeuthen zu gestalten. Doch damit nicht genug. Bei WIND, der Willkommensinitiative in unserer Region, gehört sie zu den engagiertesten Unterstützerinnen: Von Anfang an hat sie als Lehrerin in den

Deutschkursen mitgewirkt und ist eine verlässliche Ansprechpartnerin im Quasesselclub, wo Menschen zusammengebracht und Brücken zwischen Kulturen gebaut werden. Ein ganz besonderes Projekt, das untrennbar mit ihrem Namen verbunden ist, ist das Haus der Begegnungen im Forstweg 30. Seit der ersten Stunde gehört sie zu den treibenden Kräften vor Ort. Besonders hervorzuheben ist ihr erfolgreicher Einsatz für die Finanzierung und Umsetzung einer neuen Küche – ein Projekt, das sie mit Entschlossenheit und Weitblick von der Idee bis zur Realisierung begleitet hat. Marina Scholz ist eine Macherin. Mit ihrer anpackenden und begeisternden Art motiviert sie andere zum Mitmachen, bringt Menschen mit unterschiedlichen Interessen zusammen und schafft so wertvolle Begegnungen. Ihr Wirken ist ein bedeutender Gewinn für Zeuthen und ein beeindruckendes Beispiel für gelebtes Ehrenamt.

Uwe Scotland

... ist jemand, der mit unermüdllichem Einsatz, großer Leidenschaft und beeindruckendem Engagement den Angelverein OG Zeuthen-Nord e. V. und das Gemeinwohl in Zeuthen bereichert. Seit Anfang an ist Uwe Scotland ein aktives und verlässliches Mitglied des Vereins. Er hat nicht nur regelmäßig an Veranstaltungen teilgenommen, sondern sich auch maßgeblich für den Erhalt und die Zukunft der Ortsgruppe eingesetzt. Besonders hervorzuheben ist sein Einsatz in den Verhandlungen mit der Erbengemeinschaft, um das Vereinsgelände langfristig zu sichern – eine Aufgabe, die Weitblick, Geduld und Entschlossenheit erfordert. Auch in schwierigen Zeiten, wie während der Corona-Pandemie, hielt er mit großem Aufwand die Kommunikation innerhalb des Vereins aufrecht und sorgte so dafür, dass das Vereinsleben nicht zum Stillstand kam. Als Hauptinitiator gemeinschaftlicher Angelveranstaltungen mit den Zeuthener Angelvereinen hat er ein starkes Miteinander gefördert und durch seine hohe Bekanntheit neue Mitglieder gewonnen sowie eine Jugendanglergruppe wiederaufgebaut. Damit leistet er einen unschätzbaren Beitrag zur Nachwuchsförderung und zur Zukunft des Vereins. Doch sein Engagement reicht weit über den Angelverein hinaus. Durch die Pflege der Gewässer, Uferbereiche und des Vereinsgeländes in der Heinrich-Heine-Straße trägt er und der Verein aktiv zum Ge-



meinwohl Zeuthens bei. Die gepflegten Wege und Anlagen werden nicht nur von den Vereinsmitgliedern, sondern auch von der Kita und den Bewohner*innen der Seniorenwohnanlage gerne für Spaziergänge genutzt – ein wunderbares Beispiel für gelebte Gemeinschaft.

Susanne und Mathias Stahl

... sind zwei außergewöhnliche Menschen, die mit Herz, Leidenschaft und unermüdlichem Engagement das Leben an der Grundschule am Wald (GsaW) bereichern. Ihr Einsatz als Schatzmeisterin und als Vorsitzender des Fördervereins der Grundschule am Wald geht weit über das Übliche hinaus: Ehrenamtlich investieren sie viel Zeit und Energie, um das Beste für die Kinder der Schule zu ermöglichen. Mit kreativen Ideen und großem Tatendrang setzen sie immer wieder neue Projekte und Initiativen um, die das

Schulumfeld bereichern und den Kindern wertvolle Erlebnisse schenken. Ihr Engagement zeigt sich auch darin, dass sie mit Kuchen, Popcorn und Getränken Spenden für die Schule sammeln – nicht nur eine wunderbare Möglichkeit, finanzielle Unterstützung zu leisten, sondern auch ein Symbol für Gemeinschaft und Zusammenhalt. Besonders beeindruckend ist, dass sie ihren Urlaub nach den Schulveranstaltungen planen – ein eindrucksvoller Beweis für ihr großes Herz und ihre Leidenschaft, die Schulgemeinschaft zu stärken. Ihr Einsatz sorgt dafür, dass die Kinder unvergessliche Momente erleben, Freundschaften knüpfen und eine Schulzeit haben, an die sie sich noch lange erinnern werden.

Mit den Worten: „Ihr gemeinsames Wirken zeigt, wie wichtig Zusammenhalt, Mitmenschlichkeit und bürgerschaftliches Engagement für uns alle sind!“ bedankte sich Bürgermeister Phil-

ipp Martens bei den zu Ehrenden und lud zum anschließenden Frühlingskonzert ein.

Musikalisch umrahmt wurde die Feierstunde durch Oskar Neuendorf und Eliah Nier. Die beiden Schüler der PAULA sorgten mit ihrem Klavierspiel für wunderbare musikalische Momente. Herzlichen Dank dafür!

Die Ehrungen in Zeuthen sind nicht nur ein Zeichen des Dankes, sondern auch eine Inspiration für andere, sich ebenfalls für das Gemeinwohl zu engagieren. Denn jede helfende Hand, jede Stunde freiwilliger Arbeit und jede Initiative macht einen Unterschied. Lassen wir uns von diesen Vorbildern inspirieren und gemeinsam daran arbeiten, unser Zeuthen weiterhin zu einem Ort des Miteinanders und der Gemeinschaft zu gestalten.

| KATHI MENDE, GEMEINDE ZEUTHEN

VON DER KARTEIKARTE ÜBER EINE EXCELLISTE IN DIE DATENBANK

Digitalisierung der Ortschronik von Zeuthen

» Das Freilichtmuseum am Kiekeberg hat eine universelle Softwarelösung für Museen entwickelt, die seit einiger Zeit auch bei den Ortschronisten, den Heimatfreunden Zeuthen e. V. im Einsatz ist: FirstRumos.

FirstRumos ist eine kompakte und individuell anpassbare Software, die Museen und Archive dabei unterstützt, ihre Sammlungen digital zu organisieren. Neben Museen nutzen auch einige Orts- oder Verbandsarchive diese Software, darunter nun auch das Ortsarchiv Zeuthen.

Der Sprung ins digitale Zeitalter

Die Arbeit der Ortschronisten ist ein echtes Abenteuer in der Vergangenheit! In einer ersten Phase sind sie dabei, das umfangreiche Schriftgut des Ortsarchivs Zeuthen in die Software zu überführen. Hierfür wurde die bestehende Archivstruktur gründlich überarbeitet, um Dokumente zu Gebäuden, Straßen, Persönlichkeiten, Gewerbe, Schulen und vielem mehr effizient zu erfassen. Insgesamt sind bereits rund 15.000 Schriftstücke digitalisiert.

Aber das ist erst der Anfang! In der zweiten Phase werden historische Objekte und Fotografien gesichtet, katalogisiert und in die Datenbank aufgenommen.

men. Viele dieser Stücke stammen aus Nachlässen oder Haushaltsauflösungen und warten darauf, Teil eines großen historischen Puzzles zu werden. Wer also gerne sortiert, dokumentiert oder fotografiert, ist herzlich eingeladen mitzuhelfen!

Die Geschichte lebendig halten

Die Ortschronisten leisten eine unschätzbare Arbeit: Sie bewahren Erinnerungen für kommende Generationen. Ihr Ziel ist es, ein digitales „Findbuch“ zu erstellen, das als Nachschlagewerk für Forscher, Heimatfreunde und Interessierte dient. Das Archiv umfasst eine unglaubliche Vielfalt: von Urkunden aus dem Mittelalter bis zu Zeitungsartikeln der letzten Jahrzehnte. So gibt es beispielsweise



Auszüge aus einem Buch von 1857, das die Entwicklung von Miersdorf und Zeuthen beschreibt, sowie eine Fotokopie einer Lehnurkunde aus Miersdorf aus dem Jahr 1372.

Machen Sie mit und entdecken Sie die Vergangenheit!

Die Ortschronisten sind mit viel Herzblut dabei, freuen sich aber immer über neue Mitstreiter! Wer sich für Geschichte interessiert, handwerklich begabt ist, gerne fotografiert oder einfach Lust hat, in alten Dokumenten zu stöbern, ist herzlich willkommen. Ortswissen, egal ob aus früheren Zeiten oder der Gegenwart, ist besonders wertvoll.

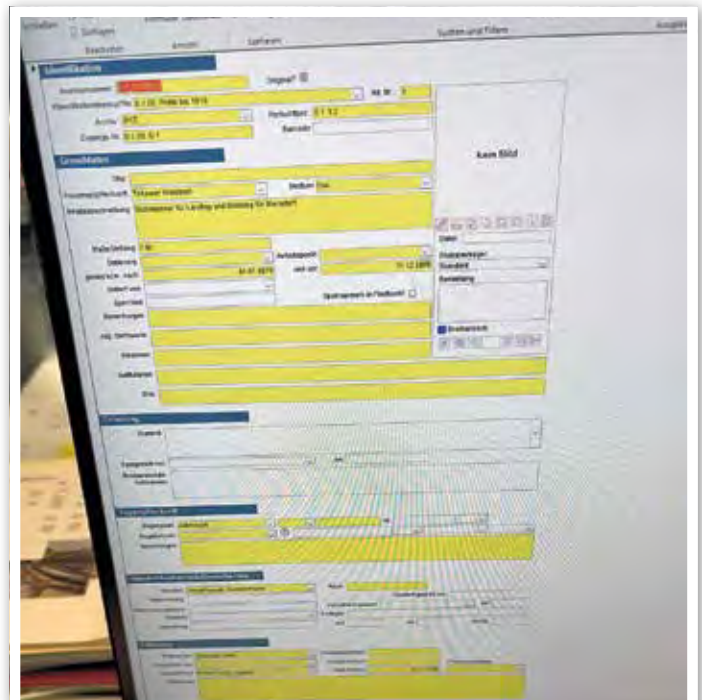
Die Ortschronisten treffen sich jeden Mittwoch von 9 bis 12 Uhr im Bürgerhaus, Goethestraße 26b. Schauen Sie einfach vorbei und werden Sie Teil eines spannenden Projekts!

Und noch ein Aufruf zum Schluss: Gesucht werden Telefonbücher aus DDR-Zeiten! Falls Sie eines haben oder jemanden kennen, der helfen kann, melden Sie sich gerne!

| KATHI MENDE, GEMEINDE ZEUTHEN



Diese Akten, die im Bürgerhaus archiviert sind, wurden neu sortiert, katalogisiert und bereits in der Datenbank erfasst.



Den Aktenregalen steht der Computer gegenüber, in dem der Bestand in die Datenbank eingepflegt werden.

Fotos: Kathi Mende

Vorbereitungen zum Bau der evangelischen Grundschule schreitet voran

In der letzten GVT war das Hauptthema die evangelische Grundschule. Die Baupläne wurden vorgestellt und über die Kooperationsvereinbarung und den Mietvertrag zur Hallen- und Sportplatznutzung wurde ausführlich beraten. Nach einem holprigen Beginn geht es endlich vorwärts.

Der Bürgermeister berichtete u. a. über den Brand in den Containern der Grundschule. Die Verwaltung hat auf einem Brandgutachten bestanden. Das war gut so, wie das Ergebnis zeigt (fehlerhafte Installation eines Kabels). Zum Schutz unserer Kinder werden jetzt alle weiteren Container begutachtet und erst danach wieder freigegeben. Auch andere Nutzer wurden informiert. Wir danken der Verwaltung, den Einsatzkräften und der

Schule für ihr umsichtiges und verantwortungsbewusstes Handeln!

Auch mit der Planung für den Bau des Hospizes geht es voran. Voraussichtlich im Juni wird der B-Plan in der GVT behandelt.

Auf Antrag der CDU und unserer Fraktion wird die Verwaltung beauftragt, sich weiterhin dafür beim Land einsetzen, dass unbemanntes „Stillliegen“ von Hausbooten auf dem Zeuthener See analog der Regelung der Berliner Wasserstraßen untersagt wird. Abgesehen von möglichen Gefahren (einen Brand hatten wir schon!) ist auch die Verschmutzung durch eingeleitetes Abwasser schädlich für die Umwelt. Dem Antrag stimmten alle zu.

Die Initiative der Verwaltung zur Um-

strukturierung der Verwaltung begrüßen wir und halten das Konzept für sehr gut. Es werden dadurch Abläufe optimiert, Wege innerhalb der Ämter verkürzt und ein effizienteres Arbeiten ermöglicht. Wir sind gespannt auf die Umsetzung.

Die „Bürger für Zeuthen“ wünschen allen ein friedliches und erholsames Osterfest.

| BfZ

DIETER KARCEWSKI, RENE DAMASCHKE, THOMAS HAGEDORN, UDO ITZECK, KLAUS-DIETER KUBICK, KARIN SACHWITZ, MATHIAS STAHL, MATTHIAS TRONJECK

Bahnquerung – wie soll es weiter gehen

Die Studien liegen auf dem Tisch und die Diskussionen sind im vollen Gange. Nicht nur in der Gemeindevertretung wird sich darüber Gedanken gemacht, wie es zukünftig an unseren Schranken weiter geht.

Eine aktuelle Studie, die am 27. März durch das Dialogforum vorgestellt wurde, bringt wenig Neues zu Tage. Es besteht dringender Handlungsbedarf – so sind sich die Planer einig.

Der Zustand an den Schranken, insbesondere an der Forstallee, birgt schon seit Jahren großes Konfliktpotenzial – Rückstaus durch die Schrankenschließzeiten stauen sich oftmals durch den Ort. In der Zukunft wird sich dieser Zustand noch verschärfen.

Daher stellt sich in der Diskussion oftmals nicht die Frage ob, sondern wann hier eine vernünftige Umsetzung der niveaufreien Querung der Bahn für Zeuthener angegangen wird.

Die CDU-Fraktion setzt sich mit Nachdruck für eine zeitnahe Lösung der Bahnunterführung in Zeuthen ein. Die ak-

tuelle Situation führt täglich zu Verkehrsbehinderungen, langen Wartezeiten und einer hohen Belastung für Anwohnern. Eine moderne und leistungsfähige Unterführung ist dringend erforderlich, um die Verkehrssituation zu entschärfen und die Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer zu erhöhen. Gemeinsam mit der Verwaltung, den zuständigen Behörden und der Deutschen Bahn wollen wir eine schnellere Umsetzung vorantreiben.

Sie sind eingeladen, ihre Anregungen und Erfahrungen mitzuteilen, um gemeinsam eine zukunftsfähige Lösung zu finden.

Verstärkt stellen wir fest, dass vor dem Seniorenstift tagsüber die vorgeschriebene Geschwindigkeit von 30 km/h nicht eingehalten wird. Einwohner berichten, dass durch die teilweise hohen Geschwindigkeiten, sich die älteren Bürger nicht über die Straße zur Bushaltestelle trauen. Das darf kein hinnehmbarer Zustand sein.

In der letzten Gemeindevertreterversammlung stellten wir hierzu eine entsprechende Anfrage an unserem Bürgermeister. Aus unserer Sicht sollte hier eine Bedarfsampel eingerichtet werden oder aber die Geschwindigkeitskontrolle nicht nur über ein Lichtsignal kontrolliert wird.

Im Finanzausschuss wurde der Wohnungsbestand genauer unter die Lupe genommen. Unsere Fraktion kritisiert seit Jahren, dass Mieteinnahmen von unseren kommunalen Wohnungen nicht für die Sanierung verwendet werden. Ein Großteil wird anderweitig verwendet. Gerade bei den hohen Energiepreisen müssen Mieter durch teilweise schlechte Wärmedämmung hohe Betriebskosten bezahlen. Hier müssen wir zukünftig besser werden.

| CDU-FRAKTION

NADINE SELCH, MICHAELA SCHUST, SYLVIO RICH, MICHAEL WOLTER

BEITRÄGE DER FRAKTIONEN DER GEMEINDEVERTRETUNG ZEUTHEN.
FÜR DEN INHALT DER BEITRÄGE ZEICHNEN DIE JEWEILIGEN FRAKTIONEN VERANTWORTLICH.

Kinderfest der Demokratie am 1. Mai 2025

Liebe Bürgerinnen und Bürger, seit über 25 Jahren lädt die SPD Zeuthen am 1. Mai zum Kinderfest ein. Auch in diesem Jahr wollen wir diese gute Tradition fortführen. Allerdings haben wir uns überlegt, dass es Zeit ist, das Fest den aktuellen politischen Gegebenheiten anzupassen. Damit meinen wir, dass die demokratischen Kräfte stärker sichtbar werden müssen.

Seit circa einem Jahr gibt es in Zeuthen eine neue Gemeindevertretung, in der die Fraktionen CDU, Bündnis 90 / Die Grünen, Die Linke, Bürger für Zeuthen (BfZ), SPD und Christine Wehle (Z.U.M. leben) vertreten sind. Die Zusammenarbeit mit unserem Bürgermeister Philipp Mar-

tens ist, anders als im bundesdeutschen Trend, sehr gut. Der 1. Mai ist historisch schon immer ein politischer Feiertag. Deshalb wollen wir in diesem Jahr das 1. Mai-Kinderfest gemeinsam mit allen Fraktionen der Zeuthener Gemeindevertretung gestalten.

Jede Fraktion wird mit einem eigenen Stand vertreten sein, es gibt lustige Spiele und es wird interessante Anregungen für politische Diskussionen zur Ortsentwicklung geben. Gemeinsam mit allen Fraktionen ist es uns wichtig, die Vielfalt und die Werte unserer Demokratie zu repräsentieren. Wir möchten Ihnen, Ihren Kindern und Enkeln zeigen, dass wir in

Zeuthen gemeinsam viel erreichen können.

Kommen Sie am 1. Mai 2025 zum Kinderfest der Demokratie!

Ort: Schulstraße und Freifläche
der Paul-Dessau Gesamtschule

Zeit: 14-17 Uhr

Wir freuen uns auf einen Nachmittag mit Ihren Kindern und Enkeln, gemeinsam mit allen Fraktionen der Gemeindevertretung Zeuthen.

| SPD-FRAKTION

BEATE BURGSCHEWIGER, CHRISTINE NAUMANN, JÖRGEN HASSLER, DR. JENS BURGSCHEWIGER

„Die Welt gehört in Kinderhände“

Als Herbert Grönemeyer 1986 mit dem Lied „Kinder an die Macht“ für Aufsehen sorgte, steckte das Thema Kinderrechte in Deutschland noch in den Kinderschuhen. Seitdem hat sich erfreulicherweise viel getan. Doch diese Fortschritte sind nicht selbstverständlich. Bis Kinder über ihre Rechte informiert sind und wissen, wie sie sich in ihrem Lebensumfeld an demokratischen Prozessen beteiligen können, muss noch viel passieren. Nur wenn Kinder oder Jugendliche ihre Rechte kennen, können sie sich auch für diese einsetzen. Oder sich auch für andere einsetzen, die das aus eigener Kraft vielleicht (noch) nicht können. Auf diese Weise werden demokratische Denkweisen von klein auf eröffnet und echte Partizipation ermöglicht.

Am 21.05.2024 beschloss die Gemeindevertretung Zeuthen im Rahmen der Bürgerbeteiligungssatzung ein neues Kinder- und Jugendbeteiligungskonzept (BV-112/2024).

Kernpunkt war, dass die Gemeinde Kindern und Jugendlichen Mitwirkungs- und Mitbestimmungsrechte in allen sie betreffenden Gemeindeangelegenheiten zusichert. Erweitert wurde dies im Dezember 2024 durch die Verabschiedung eines Kinder- und Jugendbudgets in Höhe von 7.500 € für Ideen und Wünsche von Kindern und Jugendlichen für ihren Heimatort. Bis zum 31.03.2025 konnten Vorschläge in der Gemeinde eingereicht werden, die nun ausgewählt und umgesetzt werden. Wem die besten Ideen erst nach Einsendeschluss gekommen sind, braucht nicht traurig sein: Das Kinder-

und Jugendbudget steht ab sofort jedes Jahr zur Verfügung!

Außerdem ist ebenso bei der Abstimmung über die dieses Jahr eingereichten Vorschläge eine rege Beteiligung erwünscht.

Doch wie gelingt es, diese Inhalte an die Kinder und Jugendlichen heranzutragen?

Die Gemeinde Zeuthen hat am 25.02.2025 mit einem SBKA der „besonderen Art“ im Jugendclub hier einen neuen Meilenstein für die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in Zeuthen gesetzt. Unter den Mottos „Macher machen mit“, „Ehre, wenn du dabei bist“ und „sheesh was geht?“ wurde die Veranstaltung in öffentlichen Einrichtungen, unseren Schulen, Schaukästen und medialen Plattformen beworben und sorgte für einen vollen Jugendclub mit vielen interessierten Kindern und Jugendlichen.

In lockerer Atmosphäre und bei leckerem Fingerfood kamen die Kinder und Jugendlichen mit den Mitgliedern der Gemeindevertretung, der Verwaltung und dem Bürgermeister ins Gespräch.

Wünsche und Ideen wurden ausgetauscht und Fragen konnten gestellt werden. Natürlich lief auch der Tischkicker heiß und so mancher Gemeindevertreter kam ins Schwitzen.

Anschließend stellte unser Bürgermeister gemeinsam mit der Vorsitzenden Christine Naumann die Beteiligungsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche vor und diskutierte auch über das Kinder- und Jugendbudget. Jan Hofmann (schulpolitischer Sprecher in

der BVV Marzahn-Hellersdorf) und Antonia Rinke (Servicestelle Jugendbeteiligung – Projektleiterin Brandenburg) hielten anschließend einen informativen Vortrag über die Umsetzung eines Kinder- und Jugendbudgets bzw. Schülerhaushaltes an Schulen. Die Schulleiterinnen unserer Zeuthener Schulen stellten anschließend die demokratischen Prozesse an ihren Einrichtungen dar. Es war ein rundum gelungener Abend, bei dem deutlich wurde, wie wichtig allen Beteiligten eine stetige Verbesserung der Kinder- und Jugendbeteiligung ist. Kinder- und Jugendpartizipation funktioniert nur dort, wo Erwachsene bereit sind, ein Stück Macht abzugeben. Unser Ort gehört auch den Kindern, die hier leben. Ihnen zuzuhören, ihre Wünsche und Bedürfnisse ernst zu nehmen und aus der Kinderperspektive auch für uns „Große“ Schlüsse zu ziehen – Zeuthen ist auf dem Weg, dies wirklich ernsthaft anzupacken.

Ein herzliches Dankeschön geht an alle Kinder, Jugendlichen und deren Eltern, die am Ausschuss teilgenommen haben und so diese Veranstaltung erst möglich gemacht haben.

Wir danken an dieser Stelle auch Christine Naumann für die Idee, die Umsetzung (bestes Chilli sin Carne und liebevoll selbstgebackenes Brot) und den Mut, diesen SBKA so zu gestalten. Auch unserem Bürgermeister Philipp Martens möchten wir an dieser Stelle danken, der wirklich ein offenes Ohr für die Kinder und Jugendlichen unserer Gemeinde hat

BEITRÄGE DER FRAKTIONEN DER GEMEINDEVERTRETUNG ZEUTHEN.
FÜR DEN INHALT DER BEITRÄGE ZEICHNEN DIE JEWEILIGEN FRAKTIONEN VERANTWORTLICH.

▶▶▶

und hier mit aller Kraft versucht, so viel wie möglich zu bewegen. Außerdem möchten wir uns bei Henriette Grabow bedanken, die inhaltlich viel zum Thema „Kinder- und Jugendhaushalt“ und „Schulhaushalt“ beigetragen hat, sowie bei Sven Genschow, der mit seinem Team

diesen tollen Abend im Jugendclub vorbereitet hat. Wir freuen uns jetzt schon auf eine Wiederholung.

So kann die Liedzeile „Gebt den Kindern das Kommando“ bald – zumindest in bestimmten Bereichen von Zeuthen – doch noch Wirklichkeit werden.

Wie immer freuen wir uns über Fragen und Anregungen aus allen Altersklassen unter fraktion@gruene-zeuthen.de.

| DIE GRÜNE
LYNN LANGAS, NINA GÄNSDORFER,
HOLGER PIEPLOW

„Die Jugend von heute ...

... liebt den Luxus, hat schlechte Manieren und verachtet die Autorität“ (Sokrates, 470-399 v. Chr.). Ob schon auf alten Tontafeln der Sumerer ca 3000 v. Ch., in Schriften von Platon, Aristoteles, Horaz oder in Gesprächen bei vielen Gelegenheiten in unserer Zeit, die Klagen über „die Jugend“ klingen immer wieder ähnlich und sind „ein Zeichen, dass der Weltuntergang nah bevorsteht.“ (nach Melancthon, um 1530).

Am 25.02.2025 wurde ich wieder einmal, wie schon oft, vom Gegenteil überzeugt. An diesem Tag fand die Sitzung des Ausschusses für Soziales, Bildung, Kultur und Familie der Gemeinde Zeuthen im Jugendclub in Miersdorf statt. Eingeladen hatte die Vorsitzende des SBKA Frau Naumann in dessen Auftrag. Schon vor Beginn des offiziellen Teils hatten interessierte Kinder und Jugendliche Gelegenheit, bei einem selbstgezauberten Snack und Getränken, mit den Gemeindevertreter*innen ins Gespräch zu kommen. Der Einladung folgten viele Kinder und Jugendliche unterschiedlichster Altersklassen, nicht nur regelmäßige Besucher*innen des Jugendclubs. Sie zeigten großes Interesse an unserer Arbeit und hatten die Möglichkeit, ihre Wünsche für Zeuthen schriftlich zu formulieren.

Neben den Wünschen nach mehr Spielplätzen, einem Schwimmbad und Möglichkeiten, gemeinsam Freizeit zu

verbringen, wurde mehrfach der Wunsch nach mehr Mülleimern und Parkbänken geäußert. Das zeigt, wie sehr schon bei den jungen Menschen in unserer Gemeinde das Verantwortungsgefühl für ein gutes Miteinander, die Bewahrung der Schönheit unserer Gemeinde und der Wunsch, mitzugestalten ausgeprägt sind. Wir dürfen gespannt sein, welche Vorschläge für das Kinder- und Jugendbudget 2026 bei der Gemeinde eingehen werden.

In den Gesprächen mit den Kindern und Jugendlichen wurden besonders auch die Themen angesprochen, die uns in der Gemeindevertretung bewegen und die Interessen aller Generationen in Zeuthen berühren. Dazu gehören unter anderem die weitere Gestaltung des Siebertplatzes als Begegnungs- und Erholungsort, neue Standorte von Hundetoiletten und Mülleimern, Maßnahmen zur Gefahrenabwendung für Radfahrer*innen und Autofahrer*innen, z. B. in der Friesenstraße, um nur einige Beispiele zu nennen. Dabei legen wir Wert darauf, dass unnötige Kosten vermieden werden und mit den finanziellen und personellen Ressourcen der Gemeinde möglichst schonend umgegangen wird.

An dieser Stelle hatten wir schon einmal betont, wie wertschätzend und lösungsorientiert die Zusammenarbeit der Gemeindevertreter*innen untereinander, mit dem Bürgermeister Herrn Mar-

tens und den Gemeindemitarbeiter*innen sich gestaltet.

Ein schönes Beispiel wird in diesem Jahr das Kinderfest am 1. Mai sein. Innerhalb kürzester Zeit entwickelten Vertreter*innen aller Fraktionen ein Konzept für das „Kinderfest der Demokratie“, das von 14:00-17:00 Uhr in der Schulstraße stattfinden wird.

Kinder und Eltern können sich zum Thema Kommunalpolitik im persönlichen Gespräch informieren und gleichzeitig bei vielen Aktivitäten Spaß haben.

Am Stand der Fraktion Die Linke können Kinder und Jugendliche in einem Malwettbewerb ihre Wünsche für Zeuthen ausdrücken, oder auch Ideen für Graffiti entwickeln, die vielleicht zukünftig unschöne Wände in unserer Gemeinde verzieren könnten. Also liebe Eltern, bitte geben Sie das schon einmal an Ihre Kinder weiter. Wir freuen uns auf viele schöne Bilder und darauf, die schönsten im Bürgerhaus ausstellen zu können.

Um den Kreis zu schließen, die „Jugend von heute“ ist eine ernst zu nehmende Kraft, die bereit ist, an der Gestaltung des Lebens in unserer Gemeinde aktiv teilzunehmen. Wir freuen uns auf die zukünftige Zusammenarbeit.

| BRITA HAARFELDT
FÜR DIE FRAKTION DIE LINKE

1. Mai 2025 · 14 Uhr
Schulstraße Zeuthen

KINDERFEST DER DEMOKRATIE

Kommunalpolitik zum Anfassen.
Treff die Gemeindevertretung direkt vor Ort

Hüpfburg, Ponyreiten, Märchenzelt
Bobby-Car-Rennen, Malwettbewerb
Torwandschießen, Kinderflohmarkt
Demokratie-Quiz
Fördervereine der Kitas & Schulen
und vieles mehr



JAHRE 1575-2025
MITEINANDER
IN ZEUTHEN

Eine gemeinsame Aktion aller Fraktionen der Zeuthener Gemeindevertretung



TEIL 3: KARIN SACHWITZ

Zeuthener Zeitzeugen nach 1990

» **Karin Sachwitz (Bürger für Zeuthen) ist seit 1989 Gemeindevertreterin, 25 Jahre war sie Vorsitzende des Gremiums. Vielen Zeuthenern ist sie noch als Hausärztin bekannt. Neben Familie, Beruf und Kommunalpolitik engagiert sie sich seit Jahren vielseitig im Ort, unter anderem in den Fördervereinen der Feuerwehr, bei den Heimatfreunden und dem Katastrophenschutz. Seit 2024 ist Karin Sachwitz zudem Kreistagsabgeordnete und derzeit mit den Vorbereitungen für die 650-Jahr-Feier beschäftigt.**

► **Was führte Sie einst nach Zeuthen?**

◄ **Karin Sachwitz:** Ich stamme aus Eisenach. In der Kindheit lag ich wegen einer schweren Nieren-Erkrankung monatelang im Krankenhaus – dort entstand mein Berufswunsch. Zum Studium ging es nach Berlin. Mein damaliger Mann bekam nach seinem Abschluss an der Uni eine Stelle an der Akademie der Wissenschaften in Zeuthen (heute DESY). Daraufhin habe ich versucht, meine Facharztausbildung in der Region zu absolvieren, wir lebten damals noch in Berlin-Bohnsdorf. 1977 erhielten wir dann – nach einem komplizierten Ringwohnungstausch – eine Wohnung in der Delmenhorster Straße.

► **Wie haben Sie ihre neue Heimat damals wahrgenommen?**

◄ **Karin Sachwitz:** Wenn man so darüber nachdenkt: Es gab mehr kleine Läden. Man ist auch häufiger mal mit Freunden oder Kollegen ausgegangen. Mit unserer Zeuthener Gewerkschaftsgruppe vom Gesundheitswesen haben wir viele schöne Ausflüge unternommen.

1980 bot sich die Chance, ein altes Haus in Zeuthen zu kaufen. Damit wir uns das überhaupt leisten konnten, habe ich viele zusätzliche Nachtschichten übernommen. Woran ich mich noch erinnern kann: In der Anfangszeit war es in Zeuthen auch nicht so einfach, einen Krippenplatz zu bekommen. Zu Beginn kamen noch sechs Bewerber auf einen Platz. Das änderte sich erst 1985 mit der Eröffnung der Kita in der Heinrich-Heine-Straße und ich habe mich damals beinahe um den schon zugesagten Platz gebracht.



Unterwegs auf dem Weihnachtsmarkt als Schnullerfee: Karin Sachwitz.

Foto: Pit Fischer

► **Wie das?**

◄ **Karin Sachwitz:** Als ich noch in Berlin wohnte, hatte ich mich für einen Trabant angemeldet, wie alle, denn die Wartezeiten betragen nur zwölf Jahre. Beim Umzug habe ich mich ordnungsgemäß umgemeldet. Durch einen Zufall ist die Ummeldung nicht registriert worden. Mein ehemaliger Nachbar hat dann den Brief mit der Anmeldung entgegengenommen und mir gebracht. Also bin ich

– auf dem Papier – als Untermieter nach Berlin gezogen. Ich hatte unterschätzt, wie schnell die Behörden im Bezirk Potsdam diese Information an die Gemeinde weitergeben würden. Deshalb wurde unser Kita-Platz vom Bürgermeister Knothe gestrichen. Ich war ja keine Zeuthenerin mehr. Also bin ich nach der Registrierung sofort wieder zurückgezogen. Und habe damit Trabbi und Kitaplatz gerettet.



2009: Arztpraxis Dipl.-med. Karin Sachwitz

► **1984 sind Sie dann Hausärztin in Zeuthen geworden ...**

◄ **Karin Sachwitz:** Nach dem Abschluss meiner Facharztausbildung in Königs Wusterhausen habe ich dort in der Allgemeinen Poliklinik gearbeitet. 1982 gab Frau Dr. Eckert ihre Privatpraxis in der Forstallee auf und wechselte in die Poliklinik. Ich habe mich sofort um die freigewordene Stelle in Zeuthen beworben, denn ich wollte aus KW weg. Mein Direktor, ein wegen versuchten Totschlags an seiner Frau auf Bewährung verurteilter Straftäter, vorher Arzt im MDI (Ministerium des Inneren) war der Grund. Dieser war als Leiter und auch fachlich eine Katastrophe. Mit und unter ihm konnte und wollte ich nicht arbeiten. Aber auch der amtierende Kreisarzt hatte ein Auge auf die Praxis geworfen und hintertrieb meine Bemühungen mit aller Kraft. Es wurde behauptet, dass ich nicht in der Lage sei, eine Praxis zu führen, obwohl ich Stationsärztin und Leiterin der Notaufnahme war. Mir wurde sogar die Leitung der Allgemeinen Poliklinik angeboten. Nach vielen Anläufen, ich hatte schon die Hoffnung aufgegeben, habe ich mich an der richtigen Stelle beschwert und konnte am 01.01.1984 in Zeuthen anfangen. Das ich damals erneut schwanger war, habe ich allerdings besser unerwähnt gelassen.

► **Wie lief der berufliche Start in Zeuthen?**

◄ **Karin Sachwitz:** Zunächst war ich bei

der Gemeinde Zeuthen angestellt, später dann bei der Poliklinik in Wildau. Die Sprechstundenhilfe sowie eine Reinigungskraft, die auch die Öfen heizte, wurden von der Gemeinde bezahlt. Anfangs war es sehr ruhig, die Praxis war ja zuvor zwei Jahre nur stundenweise besetzt. Mit der Zeit kamen aber immer mehr Patienten. Als im Ort ansässiger Arzt war man auch automatisch Mitglied des Sozialausschusses, der damals kein politisches, sondern ein beratendes und praktisch tätiges Gremium der Gemeinde war. Wir haben uns um kinderreiche Familien, sozial schwache Personen, die Vergabe von Wohnungen und Kitaplätzen, aber auch die Betreuung der Senioren gekümmert.

► **Der spätere Bürgermeister Klaus-Dieter Böttcher hat Ihnen einmal vorgeworfen, dass Sie Ihre SED-Mitgliedschaft verschwiegen haben, als Sie 1990 für die Gemeindevertretung kandidiert haben...**

◄ **Karin Sachwitz:** 1990 habe ich als Parteilose für die Gemeindevertretung kandidiert. Aus meiner SED-Mitgliedschaft, die ich 1989 beendet hatte, habe ich nie ein Geheimnis gemacht. Ich war schon immer kritisch, aber nur meckern war auch nicht mein Ding. Etwas verändern konnte man aber nur, wenn man dazugehörte. Zusammen mit Dr. Frank Rauhut, damals Chirurg im Klinikum Königs Wusterhausen, gehörten wir zu den Mitgliedern, die immer wieder unliebsame

Themen in Parteiversammlungen angesprochen haben. Damit haben wir uns nicht gerade beliebt gemacht.

► **Wie kam es zum Bruch mit der Partei?**

◄ **Karin Sachwitz:** Das fing mit meinem Direktor an, der junge Mitarbeiter erpresste, in die SED einzutreten, „Du willst doch etwas werden!“ und es ging damit weiter, als ein hochrangiger Vertreter der SED-Kreisleitung aus Eichwalde eine Neubauwohnung für seine Tochter in Zeuthen bekam, obwohl diese nur für Zeuthener vorgesehen waren. Der Kreisparteitag im Herbst 1989 war das i-Tüpfelchen für meinen Austritt. Denn alle machten so weiter, wie bisher, als wäre nichts geschehen.

► **Wie haben Sie den 9. November 1989 in Erinnerung?**

◄ **Karin Sachwitz:** Wie viele damals politisch Interessierte ging ich am Abend zur Veranstaltung des Neuen Forums in den Rosengarten. Dort sickerte schon durch, dass etwas in Berlin passiert. Danach gingen wir noch zu einem Geburtstag bei Freunden – wir saßen die ganze Zeit vor dem Fernseher.

► **Ging es dann gleich am nächsten Tag in den Westen? Und was passierte in diesen Tagen noch?**

◄ **Karin Sachwitz:** Ich habe noch etwas abgewartet, bis man auch durch das Brandenburger Tor gehen konnte. Fast zur gleichen Zeit habe ich auch meine Praxisniederlassung beantragt. Die Genehmigung kam noch im Dezember und ab dem 1. Januar 1990 war ich selbstständig.

► **In den Räumen in der Forstallee 61 konnten Sie dennoch nicht bleiben ...**

◄ **Karin Sachwitz:** Wie bei so vielen Häusern gab es auch hier Rückübertragungsansprüche. Mit der Erbgemeinschaft gab es Gespräche über den Kauf, letztlich ohne Erfolg. Ein Patient machte mich darauf aufmerksam, dass gleich um die Ecke in der Mittelpromenade ein Grundstück zum Kauf angeboten wird. 1993 folgte dann der Bau des Praxisgebäudes, in dem ich bis 2013 tätig war.

► **Im Mai 1990 wurden Sie als Gemeindevertreterin gewählt – zusammen mit drei weiteren Personen, die keiner großen Partei angehörten beziehungsweise als Einzelbewerber angetreten waren. Aus dieser Gruppe bildeten sich ein Jahr später die „Bürger für Zeuthen“. Wie kam es dazu?**

◄ **Karin Sachwitz:** Als Einzelkämpfer hatten wir wenig Rechte. Außerdem wurden wir regelmäßig vom Bürgermeister Böttcher geschnitten. Die Gemeindevertretung erhielt keine Protokolle, weil angeblich dafür kein Papier vorhanden sei. Zu Weihnachten habe ich Böttcher dann ein großes Paket Papier mit einer großen roten Schleife drum herum überreicht. Dass Verhältnis hat sich dennoch nicht gebessert. Auch zwischen der SPD und CDU kam es immer häufiger zu Differenzen. Während der stellvertretende Bürgermeister, Jürgen Schella (CDU), einmal abwesend war, ließ Böttcher – meiner Meinung nach aus fadenscheinigen Gründen – einen Schrank in Schellas Amtsräum gewaltsam öffnen. Auch sein Ellenbogen-Umgang mit anderen Rathausmitarbeitern befremdete mich.

Zur nächsten Kommunalwahl Ende 1993 sind wir dann gemeinsam als parteiunabhängige „Bürger für Zeuthen“ angetreten und erreichten auf Anhieb die Mehrheit. Deshalb wurde mir angetragen, den Vorsitz in der Gemeindevertretung zu übernehmen. Auch der zeitgleich gewählte neue Bürgermeister, Klaus-Dieter Kubick, gehörte „Bürger für Zeuthen“ an. Damit besserte sich aus meiner Sicht die Situation deutlich, in der Gemeindevertretung und im Rathaus. Vor allem der Umgangston wurde besser.

► **Was ist Ihnen noch aus der Wendezeit und den ersten Jahren danach in Erinnerung geblieben?**

◄ **Karin Sachwitz:** Damals gab es eine irre Aufbruchstimmung, auf einmal wollten



1993: Erstes Wahlplakat der BFZ

sich viele Leute politisch engagieren. Und es gab viele Ideen, was man machen könnte – allen voran mit den 23 Stasi-Gästehäusern am Zeuthener See. Dafür wurde eine eigene Kommission gegründet, der ich auch angehört habe. Aber nicht jedem gefiel unsere Arbeit. Als wir einmal im Sitzungssaal in der ersten Etage des Rathauses tagten, wäre ich beinahe Opfer eines Anschlages geworden. Durch die Scheibe wurde ein Pflasterstein geworfen, der nur wenige Zentimeter an meinem Kopf vorbeiflog.

Für viele der Häuser gab es gute Ideen über die zukünftige Nutzung. Am Ende bekam Zeuthen nur ein Haus zugesprochen, dass letztlich von der Gemeinde in die Annedore-Leber-Stiftung eingebracht wurde (eine Nutzung für soziale Zwecke war Voraussetzung). Als später die ursprünglichen Besitzer dagegen klagten, dass das Haus entgegen der getroffenen Vereinbarung im damaligen Kaufvertrag mit der Gewerkschaft, nicht

vom FDGB sondern der Stasi genutzt wurde, bekamen sie das Grundstück zurück und die Gemeinde musste eine Million D-Mark als Entschädigung an sie zahlen. Auch der Verkauf des ehemaligen Rosengarten-Areals ging gründlich schief. Die von den Gemeindevertretern geforderte öffentliche Zugänglichkeit des Ufers wurde beim Verkauf durch Bürgermeister Böttcher nicht vertraglich fixiert und damit nicht umgesetzt.

► **Für welche Themen haben Sie sich immer besonders leidenschaftlich engagiert?**

◄ **Karin Sachwitz:** Soziale Themen waren mir immer besonders wichtig, weshalb ich später auch die Leitung des Sozialausschusses übernommen habe. Schule war dort ein Dauerbrenner. Gleich nach der Wende begannen die Überlegungen, eine ordentliche neue Grundschule in Miersdorf zu bauen, um das „Hüttenkombinat“, so wurden die zusammengewürfelten Einzelgebäude genannt, endlich der Vergangenheit angehören zu lassen. Nach langer Diskussion wurde der heutige Standort Forstallee beschlossen. Ganztagsschulbetrieb wurde uns nicht genehmigt, deshalb mussten später Erweiterungsbauten erfolgen. An der Paul-Dessau-Gesamtschule mussten wir nach der Jahrtausendwende für den Erhalt der Gymnasialen Oberstufe kämpfen – mit Erfolg! Jenseits der sozialen Themen hat mich stets geärgert, dass wir beim Thema „Tunnel“ noch nicht weiter sind.

► **Das Verhältnis zu Karl-Ludwig Böttcher war angespannt. Wie lief es mit den nachfolgenden Bürgermeistern?**

◄ **Karin Sachwitz:** Mit Klaus-Dieter Kubick lief es gut. Mit Beate Burgschweiger (SPD) war ich nicht immer einer Meinung. Wir haben einige Sträube ausgefochten. Auch mit Sven Herzberger (BfZ) habe ich gute Erfahrungen gemacht. Ich konnte ihn 2017 motivieren, als parteiunabhängiger Kandidat und mit Unterstützung mehrerer Fraktionen zu kandidieren. Auch der heutige Bürgermeister Philipp Martens (Linke) war mein Wunschkandidat.

► **Welchen Rat würden Sie Menschen mitgeben, die in Zukunft hier Verantwortung tragen?**

Redet miteinander, seid kompromissbereit und engagiert Euch für Zeuthen!

► **Vielen Dank für das Gespräch.**



Foto: Pit Fischer

Vor 100 Jahren

Liebe Leserinnen und Leser,
unter dem Thema „Vor 100 Jahren“ erscheint jetzt der zweite Artikel in dieser Zeitung.

Schlimme Dinge passierten beim Fleischermeister Jacky in der Kaiser-Wilhelm-Straße 22, heute Goethestraße 22. Leider ist nicht bekannt, welche rechtlichen Folgen die Auseinandersetzung der beiden Lehrlinge hatte. Kaum zu glauben, dass es bei einem leichten Verweis geblieben ist.

Die Firma Jacky zog später unter dem bekannteren Namen Hölzner auf die andere Seite der Bahn in die Miersdorfer Chaussee 9.

Der hier wiedergegebene Text entspricht dem Wortlaut des im „Teltower Kreisblatt“ erschienenen Artikels und ist somit in der Rechtschreibung der damaligen Zeit zu lesen.

| BRIGITTE SZIMANSKI, HEIMATFREUNDE ZEUTHEN E. V.

Zeuthen. *Einen Roheitsakt vollführte hier am Sonnabend ein Lehrling des Schlächtermeisters Jacky. Im Jähzorn vergriff sich der 18jährige Bursche, der kurz vor Beendigung seiner Lehr-*

zeit steht, an einem 14jährigen Lehrling. Beide waren wegen eines Besens in Streit geraten, und wutentbrannt packte der ältere Bursche den jüngeren, um ihn in einen Kessel mit siedendem Wasser zu werfen. Der überwältigte Junge lag schon mit der rechten Seite des Oberkörpers in dem Gefäß, als der Geselle hinzusprang und den rohen Patron von seinem Opfer zurückriß. Der Mißhandelte hatte schreckliche Brandwunden am Oberkörper und am rechten Arm davongetragen, und mußte nach Anlegung eines Notverbandes dem Krankenhaus Königswusterhausen zugeführt werden. Der Täter entließ dann und erschien am Sonntag mit seinen Eltern im Hause des Lehrherrn. Unbegreiflicherweise nahmen die Eltern (der Vater ist ein Molkereibesitzer aus Berlin) ihr gewalttätiges Söhnchen noch in Schutz. Im Verlauf der Auseinandersetzung schlug der Lehrbursche noch auf die Ehefrau des Lehrherrn mit einer Eisenstange ein und verletzte sie erheblich. Augenzeugen waren empört über diese Frechheit des jungen Burschen, noch mehr aber über das Elternpaar, das ihn unterstützte.

– Teltower Kreisblatt, 01.07.1925

Die Seestraße – ein Dauerbrenner

Liebe Leserinnen und Leser,
im Ringen um beste Ergebnisse für die Einwohner*innen unseres Ortes treffen sich die gewählten Abgeordneten immer und immer wieder zu ihren Sitzungen. Das war auch vor hundert Jahren so, als es um die Erneuerung der See- und Kaiser-Wilhelm-Straße (heute Goethestraße) ging. Die nebenstehenden Ausschnitte aus den Artikeln des „Teltower Kreisblattes“ beweisen es.

Nun hat die gepflasterte Verbindungsstraße ihr Verfallsdatum erreicht, eine neue muss her. Bleibt die Frage: „Wird sie auch wieder 100 Jahre den Anforderungen genügen?“

| BRIGITTE SZIMANSKI, HEIMATFREUNDE ZEUTHEN E. V.

TK, 27.2.1925

Zeuthen. *In der am Dienstag abend abgehaltenen Sitzung der hiesigen Gemeindevertretung fand zunächst eine unverbindliche Aussprache über die Herstellung der Seestraße und der Kaiser-Wilhelm-Straße statt. Am nächsten Dienstag soll nunmehr eine gemeinschaftliche Sitzung stattfinden, an der außer unserer Gemeindevertretung auch die des Nachbarortes Miersdorf, der vom Forstwege ab an der Chaussee interessiert ist, sowie 2 Beamte der vorgesetzten Behörde teilnehmen sollen.*

TK, 8.3.1925

Gemeinschaftliche Sitzung der Gemeindevertretungen von Zeuthen und Miersdorf.

Die die Gemeinde Zeuthen und die zur Gemeinde Miersdorf gehörige Kolonie Hankelsablage durchziehende Kreisstraße Schmöckwitz—Königswusterhausen bedarf der Umpflasterung, da sie in ihrem heutigen Zustand den Anforderungen sowohl als Ortsstraße der gut entwickelten Gegend wie auch als Durchgangsstraße – insbesondere auch für den Automobilverkehr –

nicht mehr genügt. Seitens des Kreises ist daher ein Projekt aufgestellt worden, das den Umbau der Chaussee innerhalb der Ortslage mit Kleinpflaster auf Chausseeunterbettung unter Verbesserung der beiderseitigen Hochbordschicht vorsieht.

Zur Verhandlung über den Ausbau und über die Beteiligung der Gemeinden an den Kosten fand am 3. März eine gemeinschaftliche Sitzung der Gemeindevertretungen von Zeuthen und Miersdorf unter Teilnahme von Beamten der Kreisverwaltung im Schulhause zu Zeuthen statt. Das Projekt wurde in der Sitzung von den Kreisbeamten sowohl in technischer Hinsicht als auch bezüglich der finanziellen Wirkung erläutert, daran schloß sich eine eingehende Erörterung durch die Vertreter beider Gemeinden. Die Gemeinden erklärten sich außerstande, einen Zuschuß zu den Kosten des Umbaus des Fahrdammes zu gewähren, da sie durch eigene Veranstaltungen, die durch den Umbau des Fahrdammes notwendig werden, wie Befestigung der Bürgersteige, Verbesserung von Anschlußstraßen usw. schon zu erheblichen finanziellen Aufwendungen gezwungen seien.

Die Gemeindevertretungen beschlossen, unter Ablehnung eines Beitrages für den Fahrdamm, die Kosten der Verbesserung der Hochbordschicht zu übernehmen und ferner die Bürgersteige zu befestigen, soweit die Bebauung reicht, und zwar Zeuthen mit Mosaikpflaster in 1,25 Meter Breite. Miersdorf mit Schlacke, Lehm und Kies. Die Gemeindevertretung von Zeuthen beschloß ferner, die Uebertragung des Eigentums an den Bürgersteigen auf die Gemeinde zu beantragen.

TK, 24.4.1925

Zeuthen. *Als erster und wichtigster Punkt stand die geplante und dringend nötige Neupflasterung der See- und Kaiser-Wil-*





helm-Straße auf der Tagesordnung. Anfang April hat beim Kreise eine Besprechung mit Vertretern der beiden Gemeinden Zeuthen und Miersdorf in der Sache stattgefunden und dabei ist letzteren dringlich nahegelegt worden, sich an den Kosten der Pflasterung mit einem festvereinbarten Beitrage zu beteiligen; der Kreis hat für Zeuthen den Betrag von 70 000 Mark und für Miersdorf einen solchen von 28 000 Mark vorgeschlagen. In diese Beiträge sind die Kosten für die Verlegung der Bordschicht eingeschlossen, so daß eine Erhöhung der Beiträge ausgeschlossen ist. Es kämen nur noch die Kosten für die Beseitigung der Bürgersteige hinzu; die letzteren sollen voraussichtlich mit einem 1,25 Meter breiten Mosaikpflaster hergestellt werden. Ueber diese Angelegenheit entspann sich eine längere Debatte; nach längerem Für und Wider wurde der Vorschlag des Kreises gegen die Stimme des Gemeindevertreters Köhler angenommen. (Die gleiche Sache wird am Freitag der Gemeindevertretung des Nachbarortes Miersdorf zur Beratung vorliegen, von der jedenfalls derselbe Beschluß zu gewärtigen sein dürfte.) Ueber die Pflasterung selbst wird sodann der Kreistag in seiner Sitzung am 2. Mai endgültig beschließen. Im Anschlusse daran könnten und sollen die Herstellungsarbeiten an den beiden Straßen baldigst an verschiedenen Stellen in Angriff genommen und nach den Ausführungen des Kreisbaumeisters derart gefördert werden, daß die Pflasterung im kommenden Herbste beendet wäre.

TK, 2.5.1925

Miersdorf. In der am Freitag abend abgehaltenen Sitzung der hiesigen Gemeindevertretung wurde nach eingehender Debatte der Beschluß gefaßt, den Vorschlag des Kreises mit Bezug auf die Neupflasterung der Kreisstraße längs unseres Ortes (Hankels Ablage) anzunehmen. Die Vertretung hat sich also in dieser hochwichtigen Frage dem Beschluß der ebenfalls und noch mehr daran beteiligten Nachbargemeinde Zeuthen angeschlossen. Der Anteil an Pflasterungskosten, der nach dem Vorschlage des Kreises auf unsere Gemeinde entfällt, beziffert sich auf 28 000 Mark, für unsere Gemeinde immerhin eine starke Belastung. Die endgültige Beschlußfassung über die ganze Angelegenheit steht nun beim Kreistage, der sich in seiner Sitzung am 2. Mai damit beschäftigen wird; zweifellos wird die Entscheidung zustimmend ausfallen, so daß mit einer Inangriffnahme der notwendigen Arbeiten in allernächster Zeit zu rechnen ist. Die Sommermonate werden von der Ausführung der Pflasterung und Herstellung der See- und Kaiser-Wilhelm-Straße in Zeuthen und deren Fortsetzung in Hankels Ablage erfüllt und diese daher jedenfalls für den Verkehr ganz oder teilweise gesperrt sein.

TK, 30.5.1925

Zeuthen. Im Zusammenhang mit der unmittelbar bevorstehenden Umpflasterung der See- und der Kaiser-Wilhelm-Straße machte sich die Bewilligung der halbtteiligen Kosten für die Verlegung der Gasrohre sowie die Aufnahme eines Darlehens für die Aufwendungen der Gemeinde nötig; auch hieran knüpft sich eine eingehende Debatte. Es sei nur kurz hervorgehoben, daß die Kosten für die Gasrohrverlegung, ferner für die Pflasterung der Miersdorfer Straße bis zum Bahnhof und für die Herstellung der Bürgersteige in dem ganzen Zuge der beiden neuzupflasternden Straßen einschließlich der bereits beschlossenen anteiligen Kosten für die Pflasterung im Betrage von 70 000 Mark auf insgesamt 130 000 Mark veranschlagt werden. Die Kreissparkasse hat sich bereit erklärt, der Gemeinde bis zu diesem Betrage ein

Darlehen vorzustrecken. Gegen eine Stimme beschloß die Vertretung, die Kosten der Gasrohrverlegung zur Hälfte zu übernehmen und das Darlehen bei der Kreissparkasse aufzunehmen. Grundsätzlich erklärte man sich auch mit der Heranziehung der Anlieger zu den Kosten der Herstellung der Bürgersteige einverstanden, obgleich das eine wiederholte Belastung der Grundbesitzer bedeutet; bei dem Verfahren soll jedoch entgegenkommend gehandelt werden.

TK, 25.6.1925

Zeuthen. Am Montag sind die Vorarbeiten zur Neupflasterung der See- und Kaiser-Wilhelm-Straße (heute Goethestr.) in Angriff genommen worden. Zunächst sind die Gleise einer Feldbahn gelegt worden, und zwar vom Güterbahnhof den sog. schwarzen Weg (heute Alte Poststr.) entlang bis zur Kurfürstenstraße (heute Schillerstr.) und weiter bis an die Seestraße. Auf dieser Feldbahn wird das Zement- und Steinmaterial von der Bahn nach der Seestraße herangebracht. Alle Arbeiten mit Ausnahme der eigentlichen Pflasterarbeiten läßt der Kreis durch seine Straßenbaukommission ausführen, während die Pflasterarbeiten an Unternehmer vergeben werden.

TK, 9.7.1925

Zeuthen. Anläßlich der in Angriff genommenen Neupflasterung der See- und Kaiser-Wilhelm-Straße ist die Befestigung der Bürgersteige notwendig. Man beschließt die Herstellung in der von der Kommission vorgeschlagenen Weise, und zwar in der Miersdorfer Straße diesseits des Bahnhofes und von da ab in der Kaiser-Wilhelm-Straße beiderseitig, in der Seestraße rechtsseitig in ihrer ganzen Länge, linksseitig aber nur, soweit die bereits bewilligte Summe dazu ausreicht. Ueber die Fortsetzung der Herstellung an der linken Seite solle erst Beschluß gefaßt werden, wenn die Verpflichtung der Anlieger zur Heranziehung der Kosten endgültig festgestellt ist.

TK, 17.9.1925

Zeuthen. Am vorigen Donnerstag fand hier im Lehrerzimmer der Gemeindeschule eine Gemeindevertretersitzung statt. Punkt 1 der Tagesordnung betraf die Pflasterung des östlichen Teils der Miersdorfer Straße. Es war der Versuch gemacht worden, die Eisenbahn als Eigentümerin zu einem Beitrage heranzuziehen, leider ohne Erfolg. Gleichzeitig wurde eine Anregung der Baukommission bekanntgegeben, nach der das Straßengelände der Bahn vom Zaun bis zur Einfahrt in den Güterbahnhof als Bürgersteig angelegt werden soll, teils zur Verbilligung der Ausführung, teils um den Fußgängerverkehr ungehindert zu gestalten. Das Projekt fand den Beifall der Vertretung, die Durchführung im einzelnen wurde der Kommission übertragen. Hierauf teilte der Gemeindevorsteher mit, daß er durch Verhandlung mit Grundeigentümern in der See- und Kaiser-Wilhelm-Straße die Zurücksetzung der Zäune an den verkehrshindernden Stellen gegen Uebernahme der durch die Versetzung entstehenden Kosten seitens der Gemeinde erreicht habe. Die Vertretung stimmte durch Bewilligung der Mittel zu. Hierauf kamen Mißstände bei der Pflasterung der Kaiser-Wilhelm-Straße zur Sprache.

– Die Abschriften entsprechen dem Original der Tageszeitung „Teltower Kreisblatt“ und somit auch der 1925 gültigen Rechtschreibung.

Seniorensseiten

Jetzt fängt das schöne Frühjahr an!

Der Frühling ist da – Ostern steht vor der Tür! Das heißt, wir können endlich wieder unterwegs sein, aktiv werden! Gehen Sie vor die Tür! Schauen Sie sich im Ort um! Machen Sie sich ein Bild von Ihrem Heimatort Zeuthen! Gemeinsam mit dem Verein Heimatfreunde Zeuthen e. V. bietet sich am **18.05.2025** die Gelegenheit zu einem **Rundgang durch Zeuthen** an! Treffpunkt ist 10:30 Uhr an der Martin Luther Kirche! Der Seniorenbeirat wünscht allen frohe Ostertage und schöne Stunden im Kreise Ihrer Lieben!



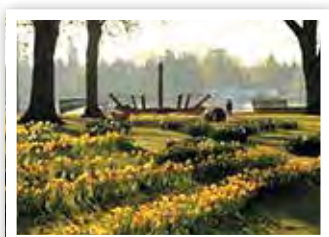
Gäste empfangen!

Wir erwarten anlässlich unseres 650-jährigem Bestehens Gäste. Dazu werden wir unsere Gemeinde auf Hochglanz bringen. Senioren weisen die jüngeren ein. Sie unterstützen tatkräftig Nachbarn, Verwandte und Bekannte, um unserem Ort ein gepflegtes Erscheinungsbild zu bieten! Wer noch keine Helfenden Hände hat, meldet sich beim Jugendclub und meldet den Bedarf der Unterstützung an.



Seniorentreffen am Siegertplatz

Am **07.05.2025** treffen wir uns **um 14:00 Uhr** an unserem wunderschönen Siegertplatz zum Boulen! Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Herr



Wiermann, Mitglied des Seniorenbeirates führt Sie in das Spiel ein. Bringen Sie sich entsprechend den Temperaturen ein Getränk mit. Sollte es regnen, müssen wir unser Treffen verschieben.



Wir machen eine Dampferfahrt!

Am **25.06.2025** gehen wir Senioren auf den Dampfer der MS Olympia. **Um 14:00 Uhr** heißt es „Leinen los!“. Die Gemeinde übernimmt die Kosten der Dampferfahrt. Kosten für einen Verzehr trägt jeder Senior selbst. Auf dem Dampfer haben 70 Personen Platz! Wir freuen uns bei guter Unterhaltung auf zwei gesellige Stunden!



Melden Sie sich an:

- Gemeinde Zeuthen (033762) 753 / 500 oder
- Seniorenbeirat Frau Koppe: 0151/65109027

Seniorensseiten

Mit dem Seniorenkalender informiert!

WAS?	WANN?	WO?
Beratung „Kümmern im Verbund“	Mittwochs 10:00-12:00 Uhr	Bürgerhaus Zeuthen (ehemaliger Güterboden)
Seniorensprechstunde	1. Mittwoch im Monat 17:00-18:30 Uhr	Sitzungssaal im Rathaus (hinterer Eingang, ggf. Klingeln)
Polizeisprechstunde	Donnerstags 15:00-17:00 Uhr	Bürgerhaus Zeuthen (ehemaliger Güterboden)
„Nicht aus Adams Rippe“	10.04.2025 18:30 Uhr	Bibliothek Zeuthen
„Oh, Du lieber Augustin“	11.04.2025 19:00 Uhr	Bürgerhaus Zeuthen (ehemaliger Güterboden)
Fontane in Marquardt – Alte und neue Geschichten aus dem Havelland	12.04.2025 15:00 Uhr	Desy in Zeuthen (Theodor-Fontane-Kreis)
Seniorentreffen	14.04.2025 14:00 Uhr	Bürgerhaus Zeuthen (ehemaliger Güterboden)
„Aus den Kriegstagebüchern eines jungen Mannes“	30.04.2025 17:00 Uhr	I. OG Bibliothek Zeuthen, Dorfstraße
„Kaffeehausmusik der Goldenen Zwanziger“	17.05.2025 19:00 Uhr	Bürgerhaus Zeuthen (ehemaliger Güterboden)

Seniorensseiten

Halten Sie sich mit Rätsel- und Denksportübungen fit! Probieren Sie es gleich aus!

Der rosarote Panther

Antrieb, Anstoss	chem. portug. Gebiet in China	kleiner Barockengel	Hornmasse am Tierfuss	Kind, Filius	leisen großen	eine Zitatensammlung	Tierfuss	kurz für: heran	Dusche	ausgeschlachtet, wertvoll	unerlässlich
				12	eine Fahrbahn			5			
			Stangenspitze		Vereinigung			Prügel (ugs.)	japanisches Längenmass		
Erwerb von Waren		Gesprächsstoff				wellenreiten		Mulde			10
		3		Teil der Uhr		Studienhalbjahr					
Staatsvolk		ständig	asiatisches Buckelriem			förmliche Anrede		6	positiv, optimistisch		
Sportplatzaufsicht	blindwütiges Töten	Variante	1					Druckschrittgrad	algerische Geröllwüste	4	
		11	dt. Normenzeichen (Abk.)			eigentlicher Name Defoes		argentinischer Staatsmann †			Helzstoff
			Abk.: Epoche	männlicher franz. Artikel	Brand		2		Kfz-Z. Gelnhausen		Abk.: meines Erachtens
Kinderfrau		Fernsprecher		8		Regierung (abwerfend)		7			
Puppenspielfigur					9	Schelle					

Wer spielte den trottelligen Inspektor Clouseau in diesem Film?

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----

Wir starten durch! Ein Senioren-Digitalcafé für Zeuthen

Nachdem das Repair-Café im Februar diesen Jahres erfolgreich gestartet und hervorragend angenommen worden ist, planen wir schon die nächste Aktion im Haus der Begegnung.

Warum nun wollen wir ein Digitalcafé im Forstweg 30 einrichten? Weil unsere Welt sich rasant verändert – von der analogen zur digitalen Welt. Dienstleistungen wie Sparkassen und Banken, die Kontakte zu Behörden, der Zugang zu Arztterminen, zu anderen Dienstleistungen und Einkaufseinrichtungen sind schon weitgehend digitalisiert. Der Zugang zu dieser digitalisierten Welt ist einerseits bequem – denn das Internet ist rund um die Uhr geöffnet. Auf der anderen Seite werden ältere Menschen, die nicht mit Smartphone, Tablet, Notebook und PC aufgewachsen und vertraut sind, vom Zugang zu dieser digitalen Welt ausgeschlossen. Das zeigt sich beispielsweise ganz klar durch die kürzlich erfolgte Schließung der Zeuthener Filiale der Mittelbrandenburgischen Sparkasse, die die Senior*innen unseres Heimatortes ohne Alternative und ohne persönliche Ansprechpartner zurücklässt.

Unser Projekt Senioren-Digitalcafé Zeuthen soll ein regelmäßiger Treffpunkt zur Unterstützung sein, in dem Seniorinnen und Senioren in einem sicheren Umfeld den Umgang mit Smartphones, Tablets und Computern erlernen können. In Workshops lernen sie, wie man eine App herunterlädt und wie man damit umgeht, wie z. B. eine Banking-App benutzt wird. Oder wie man einen Video-Anruf macht, wie man mit Kindern und Enkelkindern über das Smartphone oder das Tablet sprechen kann. Und das Digitalcafé soll ein Ort zum Wohlfühlen sein, denn es wird in einer netten Atmosphäre auch Kaffee und Kuchen angeboten.

Das Digitalcafé wird von unserer Gemeinde und vom Seniorenbeirat unterstützt, und natürlich haben wir viele junge und ältere Ehrenamtliche, die bereit sind, die Schulungsveranstaltungen kostenlos in ihrer Freizeit durchzuführen.



WIR BRAUCHEN ABER AUCH IHRE HILFE!

Zur Finanzierung der Technik für das Digitalcafé haben wir bereits einen Antrag auf finanzielle Förderung über das Programm DigitalPakt Alter gestellt, der aber leider aufgrund der großen Zahl von Interessenten nicht bewilligt wurde. Deshalb möchten wir die Öffentlichkeit bitten, uns bei der Bereitstellung der Technik zu unterstützen.

Wie kann diese Unterstützung aussehen? Privatleute oder Geschäftsleute können uns ihre Computer oder Tablets anbieten, die sie ausrangieren wollen, weil sie neue Technik angeschafft haben.

Konkret suchen wir: PC, Laptops, Monitore 24 Zoll, Tastaturen, Mäuse, Drucker (Monochrom-Laserdrucker oder MFC), USB-Switch für Druckernutzung. Wichtige Voraussetzung ist, dass die Software mit der neuen Windows 11-Version kompatibel sein soll.

Wer etwas anzubieten hat, kann uns eine E-Mail schreiben unter felz-ev@posteo.de unter Angabe des Namens und einer Telefonnummer. Wir setzen uns unverzüglich mit Ihnen in Verbindung. Herzlichen Dank für Ihre Hilfe!

Und nicht vergessen: Am **13.04.2025** um 15 Uhr findet unser nächstes Repair-Café statt, dazu sollte man sich rechtzeitig anmelden. Bitte unter der Mitteilung, WAS kaputt ist und repariert werden soll, unter der E-Mail-Adresse Repaircafe.Zeuthen@gmail.com *Marina Scholz, FelZ*

Seniorensseiten

Drei Jahre „Kümmern im Verbund“ – Ein Erfolgsprojekt feiert Geburtstag

Es gibt Grund zum Feiern: Das interkommunale Projekt „**Kümmern im Verbund**“ der Gemeinden Eichwalde, Schönefeld, Schulzendorf und Zeuthen wird drei Jahre alt!

Seit 2022 sind die vier Pflegekordinatorinnen **Manuela Martin-Pellny, Antje Schulz, Jennifer Sennert und Katja Wendland** unermüdlich im Einsatz, um Seniorinnen und Senioren in der Region zu unterstützen. Was als Idee begann, ist heute eine feste Größe in der Gemeindefarbeit – mit steigender Nachfrage und großem Engagement.

Von einer Idee zur wichtigen Anlaufstelle

Der Ursprung des Projekts liegt in einer Initiative des Landes Brandenburg: dem „**Pakt für Pflege**“. Ziel war es, ältere Menschen vor Ort besser zu unterstützen – und genau hier setzten die vier Gemeinden gemeinsam an. Eine prägende Inspiration war dabei die bekannte **Filmfigur Schwester Agnes**, die in DDR-Zeiten mit ihrer Schwalbe von Ort zu Ort fuhr und für die Sorgen der Menschen immer ein offenes Ohr hatte. Genau dieses Prinzip – **unbürokratische, direkte Hilfe** – wollten die Pflegekordinatorinnen aufgreifen.

Der erste Schritt war, das neue Angebot bekannt zu machen. Mehr als **2500 Haushalte mit über 80-Jährigen Seniorinnen und Senioren** wurden angeschrieben, bei Festen, Versammlungen und Infoveranstaltungen stellten die Koordinatorinnen ihre Arbeit vor, und nach und nach etablierte sich das Angebot. Heute gibt es in allen vier Gemeinden **wöchentliche offene Sprechstunden**, und in den ersten Monaten wurde sogar eine Schwalbe genutzt, um die Seniorinnen und Senioren direkt zu Hause zu besuchen.

Hilfe, die ankommt

Die Beratung durch die Pflegekordinatorinnen ist neutral, kostenfrei und individuell – genau so, wie es gebraucht wird. Viele ältere Menschen stehen



vor Herausforderungen, die auf den ersten Blick kompliziert wirken: Wie beantrage ich einen Pflegegrad? Wo gibt es finanzielle Unterstützung? Wer hilft mir, meine Wohnung altersgerecht umzubauen?

Hier setzen die Koordinatorinnen an. Sie helfen nicht nur bei Anträgen, sondern beraten auch zu Pflegehilfsmitteln, Wohnraumanpassungen und alternativen Wohnformen. Wer Schwierigkeiten mit der digitalen Terminvergabe hat – zum Beispiel beim Bürgeramt oder Arzt –, bekommt auch hier Unterstützung. **Und das Beste: Die Beratung findet meist direkt bei den Menschen zu Hause statt, vertrauensvoll und somit auch der oft eingeschränkten Mobilität angepasst.**

Vernetzung und Prävention – für eine starke Gemeinschaft

Ein wichtiges Element der Arbeit ist die Vernetzung. Die Pflegekordinatorinnen stehen im engen Austausch mit **Ärztinnen und Ärzten, Therapeutinnen und Therapeuten, Seniorenbeiräten, Behörden und ortsansässigen Dienstleistern**. Denn wer sich gut vernetzt, kann schneller helfen.

Neben der individuellen Beratung spielt auch **Prävention** eine große Rolle. Veranstaltungen wie der Seniorensicherheitstag mit dem Polizeiorchester und dem Sicherheitstheater fanden großen Anklang – hier wurde nicht nur Musik genossen, sondern auch wertvolle Tipps gegen Betrugsaschen wie den „Enkeltrick“ vermittelt. Auch **Erste-Hilfe-**

Seniorensseiten

Kurse speziell für Seniorinnen und Senioren wurden in Zusammenarbeit mit der Johanniter-Unfall-Hilfe angeboten – mit so viel Interesse, dass eine Wiederholung bereits in Planung ist.

Ein Blick auf die Zahlen – und in die Zukunft

Dass das Angebot angenommen wird, zeigt ein Blick auf die Bilanz des vergangenen Jahres:

Über **620 Seniorinnen und Senioren** wurden individuell beraten, mehr als **780 Hausbesuche** durchgeführt, **1600 telefonische Anfragen** beantwortet und **175 Sprechstunden** abgehalten.

Die Finanzierung des Projekts ist gesichert: **Bis zum 30. Juni 2025 trägt das Land Brandenburg**

gemeinsam mit den Gemeinden die Kosten, danach übernehmen die Gemeinden vorerst bis Jahresende. Doch auch darüber hinaus wird bereits an Möglichkeiten gearbeitet, das Angebot langfristig zu erhalten – denn der Bedarf bleibt hoch, und die Pflegekoordinatorinnen stehen weiter mit vollem Einsatz bereit.

Wir wollen für Sie und Ihre Angehörigen nicht nur kurzfristige Ansprechpartner sein, sondern sehr gerne Ihre Lebensbegleiter im Alter, Ihre zuverlässigen Helfer über die Gemeinden.

Kontakt und Terminvereinbarung

Wer Fragen hat oder Unterstützung braucht, kann sich jederzeit an uns als Pflegekoordinatorinnen wenden. Wir sind werktags telefonisch erreichbar unter: ☎ 030 67502550

GRUNDSCHULE AM WALD

Einladung zum Tag der offenen Tür

» Im Festjahr der Gemeinde Zeuthen steht der nächste Höhepunkt unmittelbar bevor: Wir feiern am Montag, den **7. April 2025** unseren 30. Schulgeburtstag und gleichzeitig das 20-jährige Bestehen als Verlässliche Halbtagsgrundschule mit unserem Hort und den ergänzenden Angeboten. Zur gewohnten Unterrichtszeit sind unsere Schülerinnen und Schüler sowie das gesamte Personal der Schule die Hauptpersonen.

14:00 bis 16:00 Uhr Tag der offenen Tür

Nach der Mittagspause bietet sich für alle Schülerinnen und Schüler, deren Eltern und Großeltern, Ehemalige sowie interessierte Bürger Zeuthens die Gelegenheit, unsere Schule einmal von innen zu sehen. Es präsentieren sich die ergänzenden Angebote und Mitmachangebote. Für das leibliche Wohl sorgen verschiedene Klassen, die mit dem Erlös ihre Klassenkasse aufbessern wollen.



16:15 Uhr Schulkonzert für Eltern und Gäste unserer Schule

Das Schulkonzert besteht aus zwei Teilen. Zuerst singen die Zeuthener Grünschnäbel, die ebenfalls den 30. Geburtstag feiern. Nach einer kurzen Pause musizieren die Musik- und Singklassen unserer Schule.

Wir weisen Sie darauf hin, dass während des gesamten Tages durch Mitarbeiter der Schule Fotos zur Erinnerung gemacht werden. Ausgewählte Gruppenfotos sollen ohne Namensnennung in der Schule, auf der Homepage der Grundschule am Wald Zeuthen sowie im Amtsblatt der Gemeinde Zeuthen „Am Zeuthener See“ veröffentlicht werden.

Wir freuen uns auf einen schönen, gemeinsamen Schulgeburtstag.

| C. SCHLEIFRING, SCHULLEITERIN

EIN GRUND ZUM FEIERN

111 Jahre Martin-Luther-Kirche

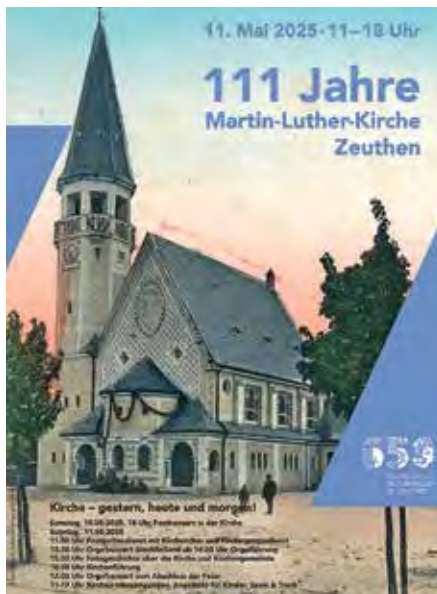
» Die Martin-Luther-Kirche ist ein bedeutendes Wahrzeichen der Gemeinde Zeuthen. In diesem Jahr feiert sie ein ganz besonderes Jubiläum: Seit 111 Jahren prägt sie das Ortsbild und ist ein Ort der Begegnung, des Glaubens und der Kultur.

Ein historischer Rückblick

Die Geschichte der Martin-Luther-Kirche beginnt Anfang des 20. Jahrhunderts, als das stetige Wachstum der Bevölkerung den Wunsch nach einem eigenen Kirchenhaus entstehen ließ. Bis dahin nutzten die Zeuthener die Feldsteinkirche in Miersdorf oder die Aula der damaligen Schule für ihre Gottesdienste. Dank des unermüdlichen Engagements von Pfarrer Paul Thieß, dem Kirchenbauverein und vielen großzügigen Spendern wurde die Kirche im Jahr 1914 innerhalb eines Jahres erbaut. Besonders bemerkenswert: Noch heute sind die Namen einiger Spender in den Fenstern, am Altar, an der Kanzel und im Taufstein verewigt.

Ein Zentrum des Gemeindelebens

Die Martin-Luther-Kirche ist jedoch weit mehr als ein historisches Bauwerk.



Sie ist ein lebendiger Treffpunkt für die Menschen in Zeuthen. Ob Gesprächskreise, Orgelkonzerte, Auftritte des Kantatenchores oder zahlreiche Angebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene – die Kirche spielt eine zentrale Rolle im gesellschaftlichen und kulturellen Leben der Gemeinde.

Was an dem Festwochenende geplant ist

Samstag, 10. Mai

► **18.00 Uhr** | Konzert mit dem Streichorchester der Musikschule priMus Zeuthen, dabei Informationen zu Bau und Kunst in der Martin-Luther-Kirche

Sonntag, 11. Mai

► **11.00 Uhr** | Festgottesdienst mit erweitertem Kirchenchor und Kindergottesdienst, im Anschluss Speis und Trank

► **13.30 Uhr** | kleines Orgelkonzert

► **14.00 Uhr** | Orgelführung

► **15.00 Uhr** | Fotogeschichte über die Kirche und Kirchengemeinde

► **16.00 Uhr** | Kirchenführung

► **17.00 Uhr** | kleines Orgelkonzert zum Abschluss der Feier

Es besteht die Möglichkeit, den Kirchturm zu besteigen und während der gesamten Zeit wird es Angebote für die Kinder geben.

Auch dieses Jubiläum bietet in diesem Jahr eine wunderbare Gelegenheit, zusammenzukommen und die Geschichte und Bedeutung der Kirche zu würdigen – und gemeinsam in die Zukunft zu blicken.

| KATHI MENDE, GEMEINDE ZEUTHEN

EXZELLENTA AUSBILDUNG BEI DESY ZEUTHEN

Perspektiven für die Zukunft

» **Das international angesehene Forschungszentrum DESY bietet jungen Menschen eine herausragende Ausbildung in den Bereichen Administration, IT, Industriemechanik und Elektronik.**

Für das kommende Lehrjahr sucht der DESY-Standort Zeuthen Auszubildende (Azubis) in den Bereichen Industriemechanik sowie Elektronik. Über die Möglichkeiten und Perspektiven hier vor Ort sprachen wir mit den beiden Ausbildern, Lukas Schulz und Laura Jakobeschky. Die beiden jungen hochmotivierten Fachkräfte haben ihre eigene Ausbildung vor wenigen Jahren erfolgreich abgeschlossen und geben nun ihr Wissen mit Begeisterung weiter. Die moderne Ausstattung bei DESY sowie die enge Verknüpfung mit der Forschung bieten beste Lernbedingungen und eine optimale Vorbereitung auf die Zukunft.

Industriemechanik – Präzision und digitale Fertigung

Lukas Schulz, der Ausbilder für Industriemechanik, begann seine eigene Ausbildung bei DESY im Jahr 2015 und konnte sie bereits nach drei Jahren erfolgreich abschließen. Während seiner Zeit in der Mechanikwerkstatt absolvierte er berufsbegleitend die Meisterschule in Cottbus und übernahm 2021 die Ausbildung. Mit viel Engagement bringt er und die Mitarbeiter in der Werkstatt nicht nur die klassischen Fertigkeiten wie Fräsen, Bohren, Spanen, Schweißen und Wärmebehandlung bei, sondern legt auch großen Wert auf digitale Maschinenprogram-

mierung – ein unverzichtbarer Bestandteil moderner Fertigungstechnologien. Ein Highlight der Ausbildung ist das Labor mit verschiedenen 3D-Druckern, in dem die Azubis innovative Verfahren der additiven Fertigung kennenlernen können.

Ab dem dritten Lehrjahr arbeiten die Azubis in der Hauptwerkstatt, wo sie an realen Forschungsprojekten mitwirken. Hier entstehen hochpräzise mechanische Baugruppen, die bei internationalen Experimenten – von La Palma bis zum Südpol – zum Einsatz kommen. Die Kombination aus traditioneller Handwerkskunst und modernster Technik sorgt für eine praxisnahe und zukunftsorientierte Ausbildung.

Elektronik – von der Schaltung bis zur komplexen Leiterplatte

Die Ausbilderin Laura Jakobeschky schloss ihre Ausbildung zur Elektronikerin für Geräte und Systeme im Jahr 2018 als Jahrgangsbeste der IHK Potsdam ab. Nach einem Jahr in der Fertigung und Instandhaltung entschied sie sich für ein Studium der Automatisierungstechnik an der TH Wildau, das sie 2022 erfolgreich beendete. Ihr Wissen über Antriebstechnik und Digitalisierungslösungen bringt sie nun direkt in die Ausbildung der Elektroniker*innen bei DESY ein.

In der Elektroniklehre, die mit zwei Azubis pro Jahrgang durchgeführt wird, beginnt die Ausbildung an Labortischen mit grundlegenden Löttechniken. Hier fertigen die Azubis einfache elektronische Schaltungen, bevor sie sich mit kom-

plexeren Themen wie Schaltschrankbau, Leiterplattenentwicklung und systematischer Fehlersuche beschäftigen.

Besonders praxisnah sind die Arbeiten für laufende Forschungsprojekte, wie u. a. die Herstellung von realen elektronischen Komponenten für das Neutrino-Teleskop IceCube in der Antarktis, die teilweise bereits von den Azubis mitbearbeitet werden.

Theoretische Ausbildung und moderne Ausstattung

Beide Ausbildungszweige kombinieren Praxis und Theorie auf hohem Niveau. Der Theorieunterricht für die Industriemechanik findet im Blocksystem in Ludwigsfelde statt, während die Elektronik-Azubis am OSZ in Berlin unterrichtet werden. DESY selbst ist ein Prüfungsbetrieb für Praxis und Theorie und bietet eine exzellente Ausstattung – ältere Maschinen werden kontinuierlich durch modernste Technik ersetzt. DESY bietet zudem die Möglichkeit, in der Region ein freiwilliges Betriebspraktikum zu absolvieren oder durch ein Auslandspraktikum in Ländern wie Malta oder Norwegen wertvolle Erfahrungen zu sammeln.

Beste Perspektiven für die Zukunft

DESY bildet über den eigenen Bedarf hinaus aus, um jungen Fachkräften eine bestmögliche Zukunft zu ermöglichen. Nach Abschluss der regulären Ausbildung ist eine mindestens sechsmonatige Weiterbeschäftigung garantiert. Auch für Azubis, die früher auslernen, besteht eine



Eine Auswahl von Lehrstücken der DESY-Azubis.



Gelötet und verkabelt. Die kleinen Bauwerke können leuchten.



Arbeiten an der Maschine –
Lukas Schulz erklärt die Funktionalitäten und Handhabung.



Planen und Löten am Labortisch –
Laura Jakobeschky erläutert die Besonderheiten.

Beschäftigungsmöglichkeit von mindestens einem Jahr. Zudem gibt es enge Kooperationen mit der TH Wildau, um den Azubis ein mögliches anschließendes Studium zu erleichtern.

Motivation und Leidenschaft gefragt

Wer sich für eine Ausbildung bei DESY interessiert, sollte Begeisterung für Mechanik oder Elektronik mitbringen. Erste Erfahrungen durch Hobbies, Praktika oder Zukunftstage sind von Vorteil.

Übrigens: Beide Ausbildungsschwerpunkte stehen allen Geschlechtern offen. Die Mechanikwerkstatt des Instituts wird beispielsweise von einer Frau geleitet – ein Zeichen für die Chancengleichheit in technischen Berufen.

DESY ist stolz auf die hohe Qualität seiner Ausbildung, die enge Verbindung zur Forschung und die großartigen Leistungen seiner Azubis. Die Ausbildung hier bedeutet, Teil spannender internationaler Projekte zu sein – und die Zukunft aktiv mitzugestalten. Besonders dank der engagierten jungen Ausbilder und der kollegialen Zusammenarbeit in den Werkstätten profitieren die Azubis von einer praxisnahen und zukunftsorientierten Ausbildung auf höchstem Niveau.

LUST AUF ZUKUNFT!

Bewirb dich jetzt.

bei DESY wird Ausbildung zur Chance

Ab September 2025:

Industriemechanik

Feingerätebau

Elektronik

Geräte und Systeme

Deutsches Elektronen-Synchrotron DESY
Ein Forschungszentrum der Helmholtz-Gemeinschaft

VOR 25 JAHREN TRAF DER VEREIN RICHTUNGSWEISENDE ENTSCHEIDUNG

Eintracht-Wechsel nach Brandenburg war Basis für einen Aufschwung

» Es waren – rein sportlich gesehen – sicher nicht die besten Zeiten des SC Eintracht Miersdorf/Zeuthen. In den 90ern gehörte man dem Berliner Fußball-Verband an, die Entscheidung dafür war 1991 nach der Fusion des SC Eintracht Miersdorf und der SG Zeuthen gefallen. „Finanzielle und sportliche Gesichtspunkte“, so der frühere Vorsitzende Gerhard Krüger im Jubiläumsheft zum 90-jährigen Bestehen des Vereins, sprachen aus Sicht der Verantwortlichen damals für Berlin und gegen Brandenburg. Meistens landete man in den folgenden Jahren im Mittelfeld der Berliner Kreisliga A, 1999 stieg man sogar in die Kreisliga B ab.

Nicht nur sportliche Gründe führten Ende der 90er-Jahre zu einem Umdenken. Die Vereinsführung peilte einen Wechsel in den Fußball-Landesverband Brandenburg (FLB) an. So richtig wohl fühlten sich die Eintrachtler in Berlin eigentlich nie.

Hinzu kam: Es fehlte an Derbys, die in den Jahren vor der Wende nicht selten bis zu 500 Zuschauer zu den Spielen am Wüstemarker Weg gelockt hatten.

Vor 25 Jahren, im Frühjahr des Jahres 2000, wurde der Wechsel vom Berliner in den Brandenburger Verband vollzogen.

Er war, das kann man rückblickend sagen, die Basis für einen großen Aufschwung und die Erfolge in den folgenden Jahren, in der die Eintracht zu einer Top-Adresse des Fußballs in der Region wurde.

Bereits am 8. Juni 1999 trafen sich die Vorstandsmitglieder Andreas Wawzyniak und Dieter Karczewski mit Vertretern des Kreisfußball-Verbandes Dahmeland, um die Formalitäten zu besprechen. Da ging es um Fragen wie die Ligen-Einordnung der einzelnen Mannschaften und die Aufwandsentschädigung für die Schiedsrichter.

In der Mitgliederversammlung am 19. November 1999 wurden dann Nägel mit Köpfen gemacht. Andreas Wawzyniak reichte einen entsprechenden Antrag ein, ganz unumstritten war der Verbands-Wechsel offensichtlich nicht. In geheimer Abstimmung, an der 64 Mitglieder teilnahmen, stimmten 48 dafür, immerhin zwölf dagegen.

Gleichwohl stand damit fest: Die Eintracht spielt ab der Saison 2000/2001 wieder in der Brandenburg.

Dass sich danach so schnell Erfolge einstellen würden, damit hatte wohl niemand gerechnet. Die Männermannschaft wurde in der 1. Kreisklasse

eingegliedert – und schaffte unter Trainer Butze Krüger gleich in der ersten Saison den Aufstieg in die Kreisliga. Dabei setzte sich in einem dramatischen Titelrennen gegen die Konkurrenten von Eintracht Königs Wusterhausen II, SC 2000 Eichwalde und Merkur Kablow-Ziegelei durch. Pokalsieger wurde sie in dem Jahr auch noch.

In den folgenden Jahren sollte sich die positive Entwicklung fortsetzen. 2005 schafften die Eintracht-Männer den Aufstieg in die Landesklasse, sind seitdem ununterbrochen im Landesspielbetrieb unterwegs. In der laufenden Saison können sie sogar die Rückkehr in die Brandenburgliga schaffen, der höchsten Spielklasse des Landes.

2003 wurde die Frauenmannschaft gegründet, die ab 2004 am Spielbetrieb teilnahm und dafür sorgte, dass die Eintracht schnell zu einem der besten Vereine im Frauen- und Mädchenfußball im Umkreis wurde. Und auch die Nachwuchsabteilung blühte auf: Fast jährlich schaffen Spieler aus der eigenen Jugend den Sprung in den Männer- und Frauenbereich.

| SCMZ 1912 e. V.



Endlich wieder Brandenburg – und dann gleich Meister der 1. Kreisklasse und Kreispokalsieger. Die Männermannschaft der Eintracht ein Jahr nach dem Wechsel des Vereins in den Landesverband Brandenburg

HANDBALLMANNSCHAFT DER GRUNDSCHULE AM WALD DOMINIERT BEIM LANDESFINALE

Grandioser Triumph!

» Was für ein Turnier! Die U14-Jugendmannschaft der Grundschule am Wald hat beim Landesfinale von „Jugend trainiert für Olympia“ am 13. März hier in Zeuthen eindrucksvoll bewiesen, was in ihr steckt. Vier Spiele, vier Siege – mit einer beeindruckenden Leistung setzten sich die Nachwuchshandballer gegen die besten Mannschaften Brandenburgs durch und wurden verdient Landesmeister.

Dabei zeigte die Mannschaft nicht nur spielerische Klasse, sondern auch echten Teamgeist, Fairness und Kampfgeist. Besonders spannend war das Match gegen Neuruppin, das bis zur letzten Sekunde „auf Messers Schneide“ stand. Doch auch hier behielten die Jungs die Nerven und sicherten sich den knappen Sieg.

Die Schulleiterin Christine Schleifring zeigte sich begeistert und zollte allen Beteiligten ihren Respekt: „Wer sich hier qualifiziert hat, kann stolz auf sich sein.“ Ihr Dank galt den Spielern, Trainern, Lehrern und den Schiedsrichtern, die die Spiele begleitet haben.

Und die Belohnung? Die Zeuthener Mannschaft darf erstmals zum großen Bundesfinale in Berlin fahren! Mit einem lautstarken „Berlin, Berlin – wir fahren nach Berlin!“ feierten die Jungs ihren historischen Erfolg. Wir drücken die Daumen für das nächste Kapitel dieser Erfolgsgeschichte!

| KATHI MENDE, GEMEINDE ZEUTHEN



Die Freude war riesig. Erstmals fährt die Zeuthener Mannschaft zum Bundesfinale nach Berlin.

Foto: Kathi Mende

SPEKTAKEL AUS FARBEN, LACHEN UND TOLLEN KOSTÜMEN

Kinderfasching in unserer Kita: Ein Fest der Freude und Fantasie

» Am 04.03.2025 war es wieder so weit: Der Kinderfasching in unserer Kita brachte ein buntes Spektakel aus Farben, Lachen und kreativen Kostümen! In einer ausgelassenen Atmosphäre feierten die Kinder gemeinsam und erlebten einen fröhlichen Tag voller Fantasie und guter Laune.

Schon morgens war die Vorfreude groß, als die Kinder in ihren fantasievollen Kostümen in die Kita kamen. Ob Piraten, Prinzessinnen, Superhelden oder Tiere – jeder hatte sich mit viel Liebe und Kreativität verkleidet. Die Augen der Kinder leuchteten, als sie ihre Kostüme stolz präsentierten und miteinander über die tollen Verkleidungen staunten.



Foto: Kita „Kinderkiste“

Der Tag war mit Spielen und Aktivitäten gefüllt, welche den Kindern viel Freude bereiteten. Es wurde getanzt, gesungen und gelacht. Die Kinder nahmen mit Begeisterung an Spielen wie „Kostümparade“ und „Luftballontanz“ teil. Besonders die gemeinsame „Faschingspolonaise“ sorgte für ein fröhliches Miteinander und brachte die Kinder zum Strahlen.

Der Kinderfasching in unserer Kita war ein voller Erfolg und ein tolles Erlebnis für alle Beteiligten. Ein herzlicher Dank geht an alle Eltern und auch an die WSG, welche an diesem Tag für das leibliche Wohl gesorgt haben. Wir freuen uns schon jetzt auf den nächsten Kinderfasching!

| ANGELINA BLECKMANN, KITA „KINDERKISTE“

FASCHINGSSPASS IM HORT DER „VHG“ ZEUTHEN

Buntes Treiben

» Konfetti, Luftballons und viele einfallreiche Kostüme waren am 28. Februar beim bunten Faschingstreiben im Hort Zeuthen zu bestaunen.

Weil Spaß und Freude das gemeinsame Miteinander fördert, wurde an diesen Tag im „Besten Freund“ für alle Hortkinder der ersten bis vierten Klassenstufen eine große Party veranstaltet. Mit Vorfreude und in aufgeregter Erwartung strömten die Kinder zahlreich und verkleidet zur feierlichen Eröffnung in die

geschmückte Mensa. Alle waren ganz aufgeregt. Ritter, Feuerwehrkinder oder all die anderen Verkleidungskünstler starteten bei Partymusik mit ihren Erziehern ausgelassen in den Nachmittag. Anschließend erwartete die Kinder im ganzen Haus viele lustige Spiele und Angebote für Groß und Klein. In einem der Räume konnten sich die Kinder als Erinnerung mit ihren Freunden in der Fotobox fotografieren lassen. Jeder, der noch nicht geschminkt war und Lust hat-

te, konnte sich ein wunderbares Motiv schminken lassen. Für das leibliche Wohl war auch gesorgt, die Kinder brachten leckere Speisen mit, so dass der kleine Hunger keine Chance hatte. An dieser Stelle auch ein großes Dankeschön an die Eltern. Viele Kinder kamen mit strahlenden Augen von den vielfältigen Stationen zurück und erzählten noch eine Woche später vom tollen und bunten Faschingstreiben.

| DAS HORTTEAM



Fotos: Hort der VHG

AUSSTELLUNG

Nicht aus Adams Rippe

Bilder und Gedichte von
Michèle Meister (*1966) und Boris Pfeiffer (*1964)

Wir laden Sie ein zur Vernissage 10.4.2025 um 18 Uhr
mit einer Lesung von Boris Pfeiffer

Die junge Malerin aus Uelzen, Studentin an der 1980 von Joseph Beuys ins Leben gerufenen Freien Kunstschule Hamburg, der junge Dichter aus Berlin (West), treffen sich erst im Erwachsenenalter. Sie hat Deutschland verlassen, ist Galeristin geworden in Griechenland, ist Mutter geworden, ist weitergezogen nach Australien, lehrt inzwischen Interior Design am RMIT, dem Royal Melbourne Institute of Technology, und malt, wenn auch täglich, so doch eher nur noch nebenbei. Er schreibt Gedichte seit er 13 ist, schickt sie, damals noch per Brief, an eine Berliner Galerie, wo Gedichte vor Publikum vorgelesen werden, und hört wie seine Mutter den Telefonanruf des Galeristen beantwortet: „Die Gedichte vorlesen? In Ihrer Galerie? Das macht er sicher gerne! Mein Mann? Nein, mein Sohn. Wie alt? 13 ...“ – und wie am anderen Ende aufgelegt wird. Wird schwer als Dichter, hat er sich gedacht. Und schreibt weiter. Mit Können und Glück wird er ein berühmter Kinderbuchautor, in Deutschland und weit in der Welt. Die Wurzeln seines Schreibens, seine Liebe, die Lebensaussage bleiben die Gedichte.

Treffen werden die Malerin und der Schriftsteller sich, weil ihr Sohn seine Kinderbücher las, die Malerin sie ihrem Sohn vorlas. Das Treffen passiert dann in Berlin. Und wieder ein paar Jahre später, sie lebt weiterhin in Australien, er in Berlin, Corona bricht aus, packt ihn die Sehnsucht, endlich seine Gedichte in ein Buch zu bringen. Er denkt an ihre Bilder, die er mittlerweile im Internet gesehen hat, und fragt sie, ob sie ein gemeinsames Buch machen wollen. Der Impuls miteinander zu arbeiten ist stark und beflügelt sie beide. Die kommenden Jahre arbeiten sie zusammen und schaffen ein Werk, das sich inzwischen über fünf Bücher, drei davon bereits veröffentlicht, zwei im Werden, erstreckt. Bilder und Gedichte treten frei zueinander, beflügeln, befruchten, belauschen sich, sehen einander an. Für eine erste Ausstellung in der Egon-Erwin-Kisch-Bibliothek in Berlin dann auch zum erstenmal nicht alleine auf Papier, sondern im Raum. Die Gedichte werden auf Stoffbahnen gedruckt, die Bilder nach Berlin verschifft. Einige Monate teilen sie sich das Zimmer mit vielen Besucherinnen und Besuchern. Und dann ergibt sich eine schön neue Möglichkeit, außerhalb der Großstadt, wieder in einer Bibliothek, nämlich in Zeuthen, ein neues Kapitel öffnet sich. Diese Geschichte hat kein Ende. Willkommen zur Ausstellung von Michèle Meister und Boris Pfeiffer ‚Nicht aus Adams Rippe‘.



10.4.- 25.6.2025

Gemeinde Zeuthen
Bibliothek
Dorfstr. 22
15738 Zeuthen

LESESTOFF

Neues in der Gemeinde- & Kinderbibliothek

NEUERWERBUNGEN Kinderbibliothek

März bis April 2025

Belletristik und Sachliteratur

ab 3 Jahre

Bryan, L.: Die Feuerwehr (Guck mal, wie das funktioniert)
 Bryan, L.: Das Flugzeug (Guck mal, wie das funktioniert)
 Bryan, L.: Müllabfuhr und Recycling (Guck mal, wie das funktioniert)
 Bryan, L.: Der Rettungshubschrauber (Guck mal, wie das funktioniert)
 Bryan, L.: Die Weltraumrakete (Guck mal, wie das funktioniert)
 Daynes, K.: Was ist Recycling? – über 45 schlaue Fragen rund ums Thema Müll
 Duckstein, S.: Wölfe in Rudeln kochen Nudeln mit Pudeln – würzige Tierreime mit Rätselsalat
 Lyne, C.: Mit Jim Knopf und Lukas dem Lokomotivführer um die ganze Welt
 Rohmann, K.: Der Geräuschemändler
 Schoenwald, S.: Die große Weltreise durch den Zoo

ab 6 Jahre

Schumacher, J.: Lesen nervt!

ab 10 Jahre

Fröhlich, A.: Wie mein durchgeknallter Bruder meine Klassenlehrerin verschwinden ließ... (Das unheimste Tagebuch der Welt!, Bd. 5)
 Proscurin, L.: Entdecke die Kolibris3)

Hörbücher

Bibi & Tina Die Westernreitferien Folge 117

Tonie

Disney, W.: Ratatouille

Gesellschaftsspiele

1 x 1 (Learn & Fun)
 6 erste Puzzles – Zoo
 Buchstabix
 Bunte Flitzer Puzzle
 Catan Junior – Reisespiel
 Die drei ??? Kids – Chaos im Zoo (Krimi Puzzle)
 Englisch (Learn & Fun)
 Fische angeln (Meine ersten Spiele)
 Fröhliches Landleben Puzzle
 Halli Galli Junior
 Kleine Köche (Meine ersten Spiele)
 Kuh & Co
 Labyrinth – das Kartenspiel
 Make N' Break
 Mopsen
 PAW Patrol Domino
 PAW Patrol Puzzle
 Peppa Pig – Bunte Ballone
 Rund um die Uhr (Tiptoi)

Jugendbücher

Turk, M.: So federleicht wie meine Träume

NEUERWERBUNGEN Erwachsenenbibliothek

März bis April 2025

Romane und Erzählungen

Bossong, N.: Reichskanzlerplatz
 Conrad, E.: Als sei alles leicht – Im Winter 1945 flieht Ursel mit ihrer Mutter, ihrer Schwester und ihrer neugeborenen Tochter von Niederschlesien nach Süddeutschland. Inmitten ständiger Bedrohung durch Kälte, Hunger, Soldaten übernimmt sie als junge Frau Verantwortung für ihre Familie. Ein eindrücklicher Blick auf Frauen zwischen den Kriegsfrenten, männliche Macht und über familiären Zusammenhalt.

Kessel, J. von: Die anderen sind das weite Meer
 Levensohn, M.: Der Morgen nach dem Regen
 Lohse, S.: Das Summen unter der Haut
 Lombardo, C.: Genau so, wie es immer war
 Lunde, M.: Für immer
 Mahn, M.: Issa
 Schoch, J.: Wild nach einem wilden Traum – Über eine lang zurückliegende Liebe und das, was die Erinnerung daraus werden lässt Die Erinnerung an eine Liebe kann intensiver sein als diese Liebe selbst Eine Frau lernt fern von zu Hause einen Mann kennen, Katalane und Schriftsteller, und hat mit ihm eine Affäre. Diese Liebe bringt alles ins Wanken – nicht nur die Beziehung zu ihrem Ehemann, auch ihre Sicht auf die Dinge, ihre Arbeit. Was sie erlebt, lässt eine Entscheidung in ihr reifen, die mit Risiken verbunden ist: ganz bei sich zu sein und künftig als Schriftstellerin zu leben. Aber kann jemand, der ganz bei sich ist, noch bei anderen sein? Bei einem Ehemann, bei Kindern? Jahre später steht sie erneut an einem Kipppunkt ihres Lebens und begegnet dem Katalanen wieder: Ein Bogen schließt sich zwischen Vergangenheit und Jetzt.
 Solschenizyn, A.: Der Archipel Gulag
 Taschler, J. W.: Nur nachts ist es hell
 Thomas, R.-M.: Die schönste Version
 Turpeinen, I.: Das Wesen des Lebens
 Wenzel, C.: Mein Herz ließ sich nicht teilen

Krimi

Dubois, J.: Trüffelgold (Marie Mercier, Bd. 1)
 Dubois, J.: Kalte Blüten (Marie Mercier, Bd. 2)
 Dubois, J.: Lorbeerkrantz (Marie Mercier, Bd. 3)
 Dubois, J.: Traubenfest (Marie Mercier, Bd. 4)
 Hallett, J.: Der Twyford Code
 Kinsey, T.E.: Lady Hardcastle und die tödliche Ernte, Bd. 7
 Preston & Child: Old Bones – Das neunte Opfer, Bd. 4

Strobel, A.: Mörderfinder – Das Muster des Bösen (Max Bischoff, Bd. 5)

Sachliteratur

Hubl, M.: Meine Samen-Gärtnerei – Gemüse-Saatgut selbst gewinnen
 Huetlein, Th.: „Man lebt sein Leben nur einmal“ – Marlene Dietrich und Erich Maria Remarque
 Olonetzky, N.: Wo geht das Licht hin, wenn der Tag vergangen ist
 Wellmer, J.: Die neue Entfremdung – warum Ost- und Westdeutschland auseinanderdriften und was wir dagegen tun können

DVD

In Liebe, eure Hilde
 Regie: Andreas Dresen
 Rabiye Kurnaz gegen George W. Busch
 Regie: Andreas Dresen
 Deutscher Filmpreis 2022

Wir wünschen unseren Besuchern viel Freude beim Lesen der Neuerscheinungen und möchten uns auf diesem Weg ganz herzlich für die vielen Buchgeschenke bedanken.

Das Team der Bibliothek



**80 Jahre Ende des
2. Weltkrieges**

**Aus den
Kriegstagebüchern
eines jungen Mannes**

**- und wieder eine Lesung
wider das Vergessen -**

aus „zweiter Hand“
vorgetragen
vom Sohn des Autors
Dr. Frank E. Zemke



Der Autor
Helmut Zemke



Mittwoch, 30.04.2025
Beginn: 17 Uhr (bis ca. 19 Uhr)
Eintritt: frei

Kartenreservierung ab dem 08.04.2025
zu den Öffnungszeiten der Bibliothek
sowie telefonisch oder per E-Mail

Eine Veranstaltung der
Gemeinde- und Kinderbibliothek
Dorfstraße 22, 15738 Zeuthen
Tel.: 033762-93351, bibliothek@zeuthen.de
Di & Do 10-19 Uhr / Fr 10-16 Uhr / Sa 10-13
Uhr

Ein Erzählband des Autors mit der
themenbezogenen autobiografisch
angelegten Geschichte "Mont St.
Michel" ist zum Preis von 5 € an
Anschluss an die Lesung erhältlich



Clubabend
Das Bürgerhaus lädt ein!

**„Kaffeehausmusik der
Goldenen Zwanziger“**

*Präsentiert vom TRIO des Knobelsdorff-Ensembles
der Staatskapelle Berlin*

*Andreas Jentsch (Violine)
Alf Moser (Kontrabass)
Matthias Samuil (Klavier)*

Samstag, den 17.05.2025
Beginn 19:00 Uhr
Einlass ab 18:30 Uhr

Eintritt 23 Euro, ermäßigt 20 Euro

Verbindliche Vorbestellung unter buergerhaus@zeuthen.de
Kartenvorverkauf ab 29.04.2025 oder an der Abendkasse

Bürgerhaus Zeuthen, Göttestraße 26B, 15738 Zeuthen,
buergerhaus@zeuthen.de oder 033762 588 333 334,
Di, 11.00 - 18.00 Uhr; Do, 09.30-13.00

Einzel-Veranstaltung der Gemeinde Zeuthen



LESUNG

mit Franziska Steinhauer



»Spreewald-Marathon«

Fr, 23. Mai 2025, 17:00 Uhr
Bibliothek
Dorfstr. 22, Zeuthen
Eintritt: 10,- Euro | erm. 5,- Euro

ermäßigte Karten für Schüler, Azubis, Studenten,
Empfänger von Leistungen nach ALG II, SGB II
und Sozialpassinhaber

GMEINER SPANNUNG

GMEINER

www.gmeiner-verlag.de
Wir machen's spannend



Clubabend
Das Bürgerhaus lädt ein!

„Oh, Du lieber Augustin“
v. H. C. Andersen
*Eine Lesung mit Musik, die uns märchenhaft in das
18. Jahrhundert entführt.*

*Sprecherin: Elisabeth Richter - Kubbutat
musikalische Begleitung: Narine Yeghiyan (Sopran)
Knobelsdorffensemble der Staatskapelle Berlin:
Laura Volkwein (Violine), Alf Moser (Kontrabass) und
Mimoo Todo (Cembalo)*

Freitag, den 11.04.2025
Beginn 19:00 Uhr
Einlass ab 18:30 Uhr

Eintritt 23 Euro, ermäßigt 20 Euro

Verbindliche Vorbestellung unter buergerhaus@zeuthen.de
Kartenvorverkauf ab 25.03.2025 oder an der Abendkasse

Bürgerhaus Zeuthen, Göttestraße 26B, 15738 Zeuthen,
buergerhaus@zeuthen.de oder 033762 588 333 334,
Di, 11.00 - 18.00 Uhr; Do, 09.30-13.00

Einzel-Veranstaltung der Gemeinde Zeuthen

ENGAGEMENT FÜR NATUR, KULTURLANDSCHAFT UND BIOLOGISCHE VIELFALT

Brandenburger Naturschutzpreis

» Der Naturschutzfonds Brandenburg lobt den Brandenburger Naturschutzpreis 2025 aus und sucht Menschen, die sich besonders für Natur, Kulturlandschaft und biologische Vielfalt Brandenburgs engagieren. Bis zum 30. Juni 2025 können Vorschläge oder Bewerbungen eingereicht werden. Den Gewinnerinnen beziehungsweise Gewinnern winken Geldpreise.

Mit dem Naturschutzpreis werden richtungweisende Leistungen im Bereich des aktiven, praktischen Naturschutzes, der nachhaltigen Landnutzung oder auch eine vorbildliche Öffentlichkeitsarbeit und Umweltbildung ausgezeichnet. Darüber hinaus werden auch wissenschaftliche, planerische oder wirtschaftliche Leistungen geehrt.

Wer kann sich bewerben?

Für den Brandenburger Naturschutzpreis können einzelne Personen, Verbände, Vereine, oder Unternehmen sowie Schulklassen, Kindergruppen oder Arbeitsgemeinschaften vorgeschlagen werden bzw. sich selbst bewerben.

Der Preis richtet sich auch an Menschen, die nicht in Brandenburg leben, sich aber in besonderem Maße um den Schutz von Natur und Landschaft zwischen Elbe und Oder verdient gemacht haben.

Unsere Auswahlkriterien

- Innovation, Kreativität und persönliches Engagement – Das Projekt geht neue Wege und wird mit großem Einsatz und Hartnäckigkeit umgesetzt

- Vorbild- oder Modellcharakter – Das Projekt ist auf andere Regionen Brandenburgs oder darüber hinaus übertragbar
- Regionale Verankerung – Die Menschen vor Ort werden einbezogen und ein Netzwerk aufgebaut. Die Medienwirksamkeit ist hoch.
- Nachhaltigkeit – Das Projekt wirkt im ökologischen wie im zeitlichen Sinne nach, es ist langfristig angelegt.

| CAROLIN TRÜBE,
STIFTUNG NATURSCHUTZFONDS BRANDENBURG

INFO

www.naturschutzfonds.de



Die drei Vorteile des Karate für Sie.

Gemeinsam Neues erleben

Trainieren Sie mit Gleichgesinnten in gleicher Altersstufe.
Durch optimale Gruppengrößen für individuelle Weiterentwicklung sorgen.
Geselligkeit und Freude bei gemeinsamen Aktivitäten

Gesundheit fördern und stärken

Speziell auf das Lebensalter ausgerichtete Trainingskonzepte
Optimal auch für Menschen, die noch nie Sport getrieben haben
Steigerung der Konzentrationsfähigkeit
Karate ist wirksam als Prophylaxe bei einer Vielzahl altersbedingter Erkrankungen, z. B.

- Diabetes Mellitus Typ 2
- Hoher Blutdruck
- Osteoporose

Sich selbstbewusst behaupten können

Sensibilisierung für Gefahrensituation
Strategien zur souveränen Selbstbehauptung
Übung von Abwehrhandlungen



Sport in meinem Alter?

Vielleicht entstehen auch bei Ihnen Fragen wie:

- Was kann ich tun, um meine körperliche und seelische Fitness zu verbessern?
- Wie kann ich lernen, mit Gefahrensituationen im Alltag umzugehen?
- Wo kann ich mit anderen Gleichgesinnten gemeinsam und mit Spaß trainieren?

In Japan wurde die Antwort auf diese Fragen bereits vor langer Zeit gefunden.
Der Jungbrunnen heißt dort:

KARATE

Gemeinschaft, Gesundheit, Sicherheit

Menschen jeder Altersstufe betreiben diese Sportart, um sich fit bis in das hohe Alter zu halten.
Auch in Deutschland entdecken immer mehr Menschen diese Sportart für sich.



Nutzen auch Sie die Vielseitigkeit des Karate!

WO: Turnhalle Gymnasium Schönefeld
Pestalozzistraße 3, 12529 Schönefeld

WANN: Montag 19:00 Uhr bis 20:30 Uhr
(Einsteiger/Fortgeschrittene getrennt)
Donnerstag 19:00 Uhr bis 20:30 Uhr
(gemischte Gruppe)

Weitere Infos und Anmeldung unter:

svs.karate-schoenefeld@gmx.de und 0152/54 19 95 85
oder zur Trainingszeit kommen und mitmachen
(legere, bequeme Sportbekleidung ist ausreichend)

DER NABU INFORMIERT: ARTENVIELFALT IM GARTEN UNTERSTÜTZEN – EINIGE TIPPS

Wo geht es denn hier zum Insektenparadies?

» Die Stare sind seit einer kurzen Weile wieder da, der Gesang unserer Wintervögel auf Brautschau erfüllt die Frühlingsluft, in ihren Winterverstecken erwachte Hummelköniginnen taumeln entkräftet von Blüte zu Blüte, um Energie für den Aufbau eines neuen Volkes zu sammeln, Bienen, Schmetterlinge und Schwebfliegen laben sich an den noch wenigen Blüten – kurz: die neue Gartensaison nimmt Fahrt auf.



Hummel am Beinwell



Tagpfauenauge am Winterschneeball



Fun fact: An trüben Tagen beißen hungrige Hummeln sich durch geschlossene Blüten, um an den nahrhaften Schatz im Inneren zu kommen.

Jetzt werden Nahrung, Verstecke, ggf. Nistmaterial und Wasser benötigt, um die wildlebenden Tiere, deren Lebensraum auch der Unsere ist, zu unterstützen.

Längst hat sich herumgesprochen, dass die biologische Artenvielfalt auf unserem Planeten rapide zurückgeht und damit das ökologische Gleichgewicht, das sich seit tausenden von Jahren eingespielt hat, in Gefahr geraten ist.

Insekten sind die artenreichste Gruppe aller Lebewesen und stellen gut 70 % der Tierarten weltweit. Sie sind damit ein wesentlicher Bestandteil der biologischen Vielfalt.

Das Bundesamt für Naturschutz (BfN) bewertet mit langfristigen repräsentativen Studien, wie es unseren Insekten geht und stellte einen rückläufigen Bestandstrend bei alarmierenden 45% der Arten (3.086 Arten und Unterarten!) fest. Bei den Köcherfliegen liegt der Anteil sogar bei 96 %. Neben den Tagfaltern mit 64 % der Arten und den Ameisen mit 60 % sind auch die Bestände der Wildbienen und die der Laufkäfer bei jeweils 45 % der Arten zurückgegangen. (Quelle: Bundesamt für Naturschutz BfN)

Wie können wir in unseren Gärten helfen?

1. Einige wichtige Futter-, Versteck- und Brutpflanzen stehen lassen, wie z.B. in einer ruhigen Ecke einige Brennnesseln, auf der Wiese (oder am Rand des Rasens) Rotklee, Löwenzahn, Spitzwegerich und Johanniskraut. Insekten lieben kleine pestizidfreie Flächen, wo auch Klee und Löwenzahn blühen dürfen.

► **TIPP:** Brennnesseln und Wegerich wachsen häufig in trauter Nachbarschaft. Hat man sich an einer Brennnessel verbrannt, hilft es, Blätter von Spitzwegerich zu zerdrücken und die schmerzende Stelle damit einzureiben.

► **TIPP NICHT NUR FÜR KINDER:** einzelne Gemüsepflanzen, z. B. Radieschen, Kohlrabi oder Möhre ausblühen lassen und schauen, wem das Angebot schmeckt. Auch im Kräuterbeet können sich Insekten an den Blüten von Basilikum, Schnittlauch oder Minze stärken. Obendrein werden auch gleich die Samen für die kommende Aussaat mitgeliefert.

2. Insekten in den Garten locken. Aber womit? Es ist ja wirklich verblüffend, wieviel Pflanze aus einem kleinen Samen werden kann. Und dieses Wunder ist eine tolle Basis für die Gestaltung unseres Kreativraumes Garten. Wie wäre es mit einem selbst arrangierten reichhaltigen Angebot an Sehens- und Staunenswertem und sinnvoll verbrachten Stunden? Die Anlage eines Insektenbeetes kann für jede Menge Lebensfreude und Wissenszuwachs sorgen. Wichtig: Tiefgründig gelockerter Boden erleichtert den Pflanzen die Wasser- und Nahrungssuche in der Tiefe und uns die Gießarbeit. Sollte Pflanzerde gekauft werden, bitte unbedingt darauf achten, dass diese torffrei ist.

In der Sonne: Für mediterrane Kräuter (Rosmarin, Bergbohnenkraut, Thymian, Salbei, Ysop), gepflanzt auf sonnigen mageren Standorten, wird es Liebeserklärungen vieler Insekten geben. Weitere empfehlenswerte und unkomplizierte Arten sind Kapuzinerkresse (klettern auch als Sichtschutz, die Blüten leckere Salatdeko), Echter Lavendel, Sonnenblumen und Fetthenne. Königskerzen, Pastinaken und Fenchel sind ein reich gedeck-



Kapuzinerkresse



Pastinake und Königskerze

ter Tisch für Insekten, geben unserem Gartenparadies Struktur und sind pflege-

leichte Selbstversorger.

► **TIPP:** Die eine oder andere Pastinake, die den Sprung in den Kochtopf nicht geschafft hat, einpflanzen und Insektenfreude wachsen lassen.

Im Halbschatten: Wiesensalbei, Wiesenglockenblume, Großer Ehrenpreis und Kleines Mädessüß fühlen sich auch ohne volles Sonnenbad wohl und spendieren großzügig Nektar und Pollen.

Im Schatten: Helle Freude an dunklen Stellen bereitet uns und vielen spezialisierten Insekten eine breite Palette zauberhafter Pflanzen. Beispielfhaft seien hier Gelbes Windröschen, Walderdbeere, Gefingerter Lerchensporn, Große Stern-
dolde und Platterbse genannt.

Joker: Unkomplizierte Alleskönner sind u.a. Storchschnabel, bodendeckender Gundermann, verspielte Akelei in vielen Farben, Beinwell, Kleines Immergrün und Braunelle.



Akelei



Insektentränke

3. Für Wasserstellen sorgen

Nicht nur Vögel brauchen und lieben Wasserstellen, auch Insekten sind besonders in den immer häufiger auftretenden Trockenperioden darauf angewiesen. Auch im kleinsten Garten findet sich meist ein katzensicheres Plätzchen, um hier zu helfen. Ob man eine dekorative Vogeltränke kauft, einfach einen glasierten Blumentopfuntersetzer aus dem Baumarkt oder eine flache Schale aus dem heimischen Küchenschrank bereitstellt, ist der eigenen Kreativität überlassen. Für alle Varianten gilt: Wasserstelle regelmäßig mit einer kleinen Bürste, einem Pinsel oder einer ausrangierten Zahnbürste gründlich reinigen, um Keimbildung vorzubeugen.

Damit Insekten nicht ertrinken, legt man einfach einen Stein, einen halbierten Korken oder ein Holzstück ins Wasser. Sehr schön, aber etwas aufwändiger bei der Reinigung, kann die Insektentränke mit Moos aufgepeppt werden.

Zur Belohnung dieser wenigen Mühen können häufig dankbare Insekten und



Vogelbad

Vögel beim Trinken oder Baden beobachtet werden.

4. Öfter die Füße hochlegen und weniger mähen

Viele Umweltschutzorganisationen rufen zum mährefreien Mai auf, denn mit jedem Mähen verschwindet attraktiver Lebensraum für Insekten. Verschiebt man das Mähen einer Wiese um einen Monat, bildet sich die erstaunliche zehnfache Nektarmenge für Insekten. Wenn der Rasenmäher dann doch ungeduldig wird, bitte nur abschnittsweise mähen und immer etwas Vielfalt stehen lassen.

Wir wünschen eine summende und zwitschernde Gartenzeit.

| KERSTIN BETHKE UND MARION RICHTER

INFO

Weitere Tipps unter www.nabu.de/umwelt-und-ressourcen/oekologisch-leben/balkonund-garten/trends-service/diy-rezepte/22922.html

***Zeuthen
ist...***



Gemeinde Zeuthen
Wald. Wasser. Leben.

***...bereit für
den Frühling***

Jedes Jahr wieder schön anzusehen – die Narzissen auf dem Siegertplatz. Die Natur lädt dazu ein, neues zu entdecken und die Zeit an schönen Plätzen zu genießen.

Foto: Kathi Mende

IMPRESSUM Am Zeuthener See

Herausgeber und verantwortlich für den Nichtamtlichen Teil: Gemeinde Zeuthen, Der Bürgermeister, 15738 Zeuthen, Schillerstraße 1 | Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Leserbriefe behält sich die Redaktion die Veröffentlichung bzw. ausschnittsweise Wiedergabe vor. | **Verantwortlich für den Anzeigenteil:** Heimatblatt Brandenburg Verlag, 10557 Berlin, Werftstraße 2 | **Die nächste Ausgabe** erscheint am 21. Mai 2025. | **Anzeigen- und Redaktionsschluss** ist am 7. Mai 2025.